www.oberwiehre-waldsee.de

AUFLAGE 10.600
+ INTERNETPRÄSENZ

DAS BÜRGERBLATT
DES BÜRGERVEREINS OBERWIEHRE-WALDSEE

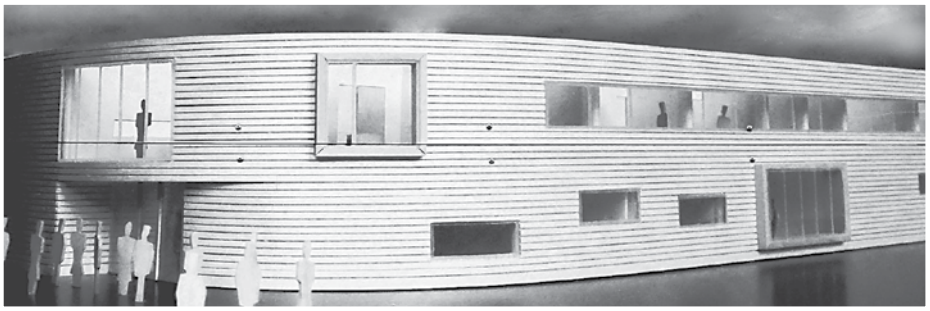
FEBRUAR 2012
Nr. 171 | 16. JAHRGANG

Der „SCHWARZBAU“ neben der Stadthalle

■ **Die seltsame „Verdunkelung“ des Ensemblehauses ist ein Paradebeispiel dafür, wie es – gerade bei öffentlichen Bauten – nicht laufen darf.**
Eine Klarstellung vorweg: Beim Streit um die Fassade des Ensemblehauses geht es nicht um Schönheit (darüber lässt sich bekanntlich endlos streiten – vielleicht aber auch gar nicht…). Wer aber für ein aufsehenerregendes Bauvorhaben mit dem detaillierten Modell eines freundlich-hellen Gebäudes wirbt, auf diese Weise breite Sympathie in Politik und Öffentlichkeit gewinnt – und dann wortlos einen fast schwarzen Baukörper „abliefert“, der darf sich nicht wundern, wenn sich das staunende Publikum getäuscht fühlt. Empört ist der Bürgerverein über das Verfahren. Im Hinblick auf die Optik der Fassade besteht Diskussionsbedarf.

Das große Bauschild an der Schützenallee kündigt auch Mitte Januar noch genau jenen Baukörper mit heller Holzfassade an, der Anfang 2010 Grundlage aller Gespräche und Entscheidungen zum Bau des „Ensemblehauses“ war – übrigens: ein in Rekordzeit beschlossener Bebauungsplan inklusive. Kein Wunder also, dass viele Passanten angesichts einer fast schwarzen Außenhaut des noch unfertigen Gebäudes glaubten, es handle sich um die Unterkonstruktion der endgültigen Fassadenverkleidung. Als aber unmittelbar vor Weihnachten erste Teile des Gerüsts entfernt wurden, wollte es der Bürgerverein genau wissen. Und siehe da: „In Abstimmung mit Bauherrn und Stadt“ – hieß es seitens des planenden Architekten, habe man sich für eine deutlich dunklere Fassade entschieden, damit sich der Neubau „etwas kontrastreicher von der Stadthalle absetzen“ könne. Und Wulf Daseking, Leiter des Stadtplanungsamts, assistierte, der Vorgang sei baurechtlich nicht relevant. Das hat auch niemand behauptet – vielmehr geht es um ein erschreckendes Ausmaß an fehlender Transparenz und um einen beträchtlichen Vertrauensverlust.

Denn soviel lässt sich sagen: Hätten Bauherr und Stadtplanungsamt vor zwei Jahren die Werbetour für das Ensemblehaus mit einem schwarzen Modell unternommen – das Projekt wäre nicht zum Selbstläufer geworden. Und die Behauptung sei gewagt: In einem damals losgetretenen öffentlichen Diskurs wären Bauherr und Architekt kompromissbereit gewesen – schon um keine Zeit zu verlieren. So aber wurden einfach Fakten geschaffen, und nicht nur im Bürgerverein fragt man sich: Wie konnte es dazu kommen – ohne die leiseste Zwischeninformation zumindest an den städtischen Bauausschuss? Hat dies wirklich keiner der Beteiligten erwogen? Wäre genau dies nicht oberste Pflicht des Stadtplanungsamtes gewesen? Oder hat man ganz bewusst und wohlkalkuliert – aus Furcht vor massiver Kritik – darauf verzichtet, diese gravierende Änderung offenzulegen? Beide Möglichkeiten werfen kein gutes Licht auf die Verantwortlichen. Völlig inakzeptabel (um nicht zu sagen dreist) war jedenfalls die erste Reaktion des Bauherrn auf den Pressebericht, mit dem der Konflikt kurz vor Weihnachten



Im direkten Vergleich besonders augenfällig: Das angekündigte helle Ensemblehaus (Foto rechts), wie es auch Ende Januar noch das Baustellenschild ziert, und die gebaute - fast schwarze - Wirklichkeit.

Fortsetz. Ensemblehaus

öffentlich wurde: Der Bürgerverein hätte ja nachfragen können, ob es Änderungen gegeben habe; schließlich sei die dunkle Fassade schon Gegenstand des Bauantrages gewesen…

Immerhin lässt sich aus dem Vorgang schlüssig folgern: gäbe es die früher praktizierte Anhörung der Bürgervereine bei Bauanträgen noch – es wäre wohl nicht so weit gekommen. Vielleicht ein Anlass, diese Beteiligung – zumindest auf freiwilliger Basis – wieder einzuführen…?

Der Baubürgermeister übrigens ist bei diesem Konflikt „aus dem Schneider“: er kam erst ins Amt, als der Rohbau des Ensemblehauses bereits in die Höhe wuchs – und war von der Entwicklung ebenso überrascht wie die Öffentlichkeit. Auf ein klärendes Wort aus seinem Munde darf man gespannt sein – bei Redaktionsschluss des Bürgerblattes lag noch keines vor…

Bürgerverein

Baumodernisierung

Alte Schale – neuer Kern

- Betonung baulicher Vergangenheit bei
- zeitgemäßem Wohnen
- mit stilsicherer Sanierung und
- moderner umweltgerechter Technik.
- Neues Wohngefühl.

Jetzt kostenlosen Ratgeber anfordern

Hopp+Hofmann
Tel. 0761/45997-0
www.modernisieren-in-freiburg.de

+++ Termine +++ des Bürgervereins

SA | 11.02. | 10.00 - 18.00 Uhr
Hobbykünstler-Valentinsmarkt im ZO

MI | 15.02. | 20.00 Uhr
Frauenstammtisch des BV im Gaststätte Augustiner im Bankepeter, Schwarzwaldstr. 93

SA | 18.02. | 10.00 - 14.00 Uhr
Kinderflohmarktim ZO

+++ Inhalt +++

Bürgerverein	2
Verschiedenes	10
Termine / Senioren / Kirchen	13
Impressum	15
Rätsel / Mitgliedschaft	16

Neujahrsempfang 2012

Rede des Vorsitzenden Dr. Karl-Ernst Friederich

Ein Neujahrsempfang bedeutet Rückblick auf 2011 und Ausblick auf 2012. Da wir das schon im Bürgerblatt (Jan. 2012) getan, das hier ausliegt; ich will mich nicht wiederholen. Stattdessen knüpfe ich an den Empfang des Bürgervereins Littenweiler an, dessen Vorsitzender drei Wünsche geäußert hat. Zwar sind wir nicht im Märchen, und eine gute Fee ist auch nicht in Sicht, trotzdem will ich es versuchen. Das hat auch den Vorteil, dass ich mich beschränken muss, zu groß wäre sonst die Gefahr, meine Redezeit zu überschreiten.

1. *Vor zehn Jahren wurde die B 31 Ost-neu dem Verkehr übergeben. Ich will den Streit um diese Straße keineswegs wieder aufleben lassen, aber ich erinnere daran, dass seinerzeit dem Freiburger Osten zum Ausgleich oder Trost Versprechungen gemacht wurden: Stadt und VAG haben im vergangenen Jahr die Schwarzwaldstraße erfolgreich umgestaltet, aber auf die Verlängerung der Stadtbahnlinie 1 warten wir nach wie vor und hoffentlich keine weiteren zehn Jahre. Dies sage ich auch im Namen unseres Nachbarn, des Bürgervereins Littenweiler. Obwohl der Gemeinderat Notwendigkeit und Dringlichkeit mehrfach festgestellt hat und auch der Bebauungsplan rechtskräftig ist, tut sich hier nichts; wie lange müssen wir noch warten? Das Umsteigen in Neustadt soll erleichtert werden, das in Littenweiler bleibt ein Ärgernis, und für die weggefallenen Parkplätze am Alten Messplatz und an der Lassbergstraße sind die am Kappler Knoten vorgesehenen ein notweniger Ersatz.*
2. *Wir freuen uns mit der ganzen Stadt über die künftige Nutzung der Kartaus als eine Schule mit den Schwerpunkten internationale Begegnung und Nachhaltigkeit. Wir unterstützen auch die Grundzüge der Planung für die Lehrer- und Schülerhäuser. Wir wünschen uns aber, dass die Kartaus ihren Charakter als Solitär behält, dass also die Neubauten gebührenden Abstand wahren und weder durch ihr Volumen, noch durch ihre Fassaden und Dächer das Erscheinungsbild beeinträchtigen. Die uns bislang bekannten Vorstellungen genügen diesem Wunsch noch nicht. Wir wollen auch nicht wieder eine so üble Überraschung erleben wie bei der Fassade des Ensemblehauses, wo die Einbindung der interessierten Öffentlichkeit völlig misslungen ist.*
3. *Wir verfolgen aufmerksam die Stadiondebatte. Der Bürgerverein mischt sich absichtlich nicht ein, sie ist auch so schon schwierig genug. Aber wir wünschen uns, dass dann, wenn der Sportclub bei uns im Stadtteil bleibt, endlich ein Verkehrskonzept umgesetzt wird, welches der Tatsache Rechnung trägt, dass es hier keine freien Parkplätze gibt. Immer noch ist es so, dass bei jedem Heimspiel alle möglichen und vor allem auch unmöglichen Stellen zugeparkt werden; der Gemeindevollzugsdient kann nur die schlimmsten Auswüchse beanstanden. Wir haben im Sommer 2010 ein Konzept vorgelegt, dessen Prüfung durch die Stadt zwar zugesagt wurde, aber bis heute nicht erfolgt ist.*

Lassen Sie mich zum Schluss noch ganz kurz auf den Bebauungsplan Ganter-Areal im Stadtteil Oberau eingehen. Nachdem die Pläne mit dem Science-Haus zu unserem Bedauern gescheitert sind, würden wir uns freuen, wenn wenigstens das Literaturhaus hier eine Heimat fände. Kultur ist eine Angelegenheit der ganzen Stadt, und deshalb finden wir es richtig, wenn Orte kultureller Begegnung auch über die Stadt verteilt und nicht an bestimmten Stellen konzentriert sind.

Freiburger Jagdhornbläser

Fotos: H. Thoma, BV

Eugen Reinwald
Vorsitzender BV Mittel- und Unterwiehre

Dr. Dieter Salomon
Oberbürgermeister

Dr. Ellen Breckwoldt
Stadträtin

Kai-Achim Klare
Stadtrat

Brief des Bürgervereins an das Stadtplanungsamt zur Bebauungsplan Kartaus

Sehr geehrte Damen und Herren,
der Bürgerverein begrüßt nach wie vor die Umnutzung der Kartaus zum Robert-Bosch-College mit dem dafür vorgesehenen pädagogischen Konzept. Auch den Standort für die Schüler- und Lehrerhäuser östlich der Kartaus finden wir richtig.

Ernste Bedenken haben wir jedoch gegen die Art dieser Bebauung, wie sie auf der Bürgeranhörung am 1. Dezember, insbesondere in der Fotomontage von Hotz und Kulka, vorgestellt wurde.
Wir erwarten, dass diese Bebauung das Erscheinungsbild des Kulturdenkmals Kartaus und ihren einmaligen Charakter nicht beeinträchtigt. Das bedeutet,
• dass ein ausreichender Abstand zu ihr gewahrt werden muss – notfalls sind wir bereit, einer weiteren Zurücknahme der Grenzen des Landschaftsschutzgebietes gegen entsprechende Ausgleichsmaßnahmen zuzustimmen;
• dass die neu zu bauenden Häuser im Vergleich zur Kartaus eher dienende Funktion haben müssen; sie sind so dezent wie möglich zu erstellen. Dies betrifft die Sichtbarkeit von der Kartäuserstraße und von den Spazierwegen längs der Dreisam sowie die Gestaltung von Fassaden und Dächern dieser Häuser und ist kein Werturteil über ihre architektonische Qualität.

Unabhängig von der Frage, wie sinnvoll ein „Tessiner Bergdorf“ an dieser Stelle ist, weisen wir darauf hin, dass ein solches Bergdorf aus eng beieinander stehenden Häusern besteht (mit Schrägdächern aus Granitplatten, nicht mit Flachdächern!); dies ist bei den vorgestellten Plänen nicht der Fall und womöglich aus bau- und feuerpolizeilichen Gründen auch nicht möglich. Als Alternative können wir uns ein „Dorf“ vorstellen, in welchem Bäume dafür sorgen, dass sich im Laufe der Zeit ein allmählicher Übergang von der Freifläche zum Wald herausbildet.
Im Hinblick auf die gemeinderätliche Beschlusslage für die Bebauung städtischer Grundstücke und die angestrebte Nachhaltigkeit des Robert-Bosch-College erwarten wir, dass diese Häuser in energetische Hinsicht den Passivhaus-Standard erfüllen.
Bei unserer Stellungnahme gehen wir davon aus, dass das Johannisheim in absehbarer Zeit entbehrlich ist und abgerissen wird. Nicht umsonst wurde es mehrfach als „Schandfleck“ bezeichnet. Der Gemeinderat hat seinerzeit in der Abwägung zwischen Landschaftsbild und Bedarf an Pflegeplätzen zugunsten letzterer entschieden; wenn der Bedarf in dieser Dringlichkeit nicht mehr gegeben ist – die Stadtteile Waldsee und Oberau haben wesentlich dazu beigetragen, diesen Bedarf zu befriedigen –, dann kann diese Bausünde der 60er Jahre wieder beseitigt werden.
Begrüßen würden wir es, wenn in oder an dem Gebäude unmittelbar an der Kartäuserstraße in irgendeiner Form eine gastronomische Nutzung (z. B. Café oder Gartenwirtschaft) möglich wäre.

Was den Schutz der Mauereidechse betrifft, so verweisen wir auf die Stellungnahme des Naturschutzbundes zur Änderung des Landschaftsschutzgebietes; wir machen sie uns inhaltlich zu eigen.
Bei der Umsetzung des Bebauungsplanes wird es unvermeidliche Eingriffe in den Naturhaushalt geben; als Ersatzmaßnahme schlagen wir vor, die Kartauswiesen wieder in den Zustand der 50er Jahre mit entsprechend großer Artenvielfalt zu versetzen. Dies bietet sich auch deshalb an, weil das Land Baden-Württemberg in Bälde mit der Renaturierung der Dreisam gerade in diesem Bereich beginnen wird.

Mit freundlichen Grüßen Dr. Karl-Ernst Friederich, Vorsitzender

Kartause Freiburg

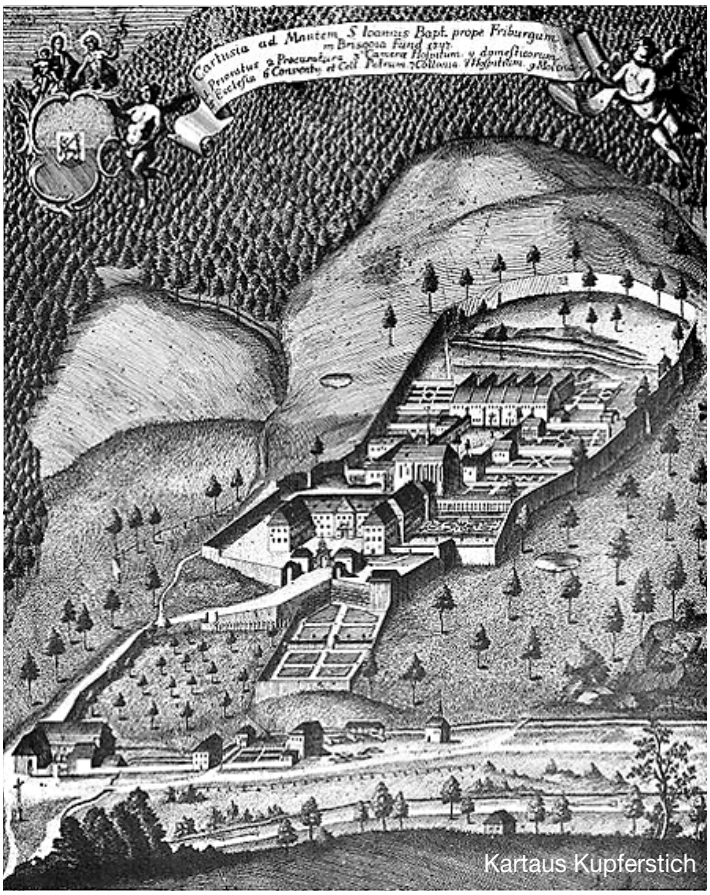
■ **Die Kartause Freiburg ist ein ehemaliges Kloster des Kartäuserordens im Stadtteil Waldsee der Stadt Freiburg im Breisgau. Die Freiburger Kartause hatte den Namen „Sankt Johannis des Täufers Berg“ in Erinnerung an die Gründung der ersten Kartause Grande Chartreuse bei Grenoble am Johannistag, dem 24. Juni, sowie zu Ehren des Stifters Johannes Snewlin, genannt der Gresser.** Als Stiftung eines Privatmannes, des Freiburger Bürgermeisters und Ritters Johannes Snewlin, genannt der Gresser, wahrscheinlich im Jahr 1345, war die Kartause bei Freiburg nur von bescheidenen Ausmaßen und bestand zunächst aus nur zwei Mönchszellen. Die Stiftung bestand aus einem Grundstück am Mußbach, welches die Mönche 1346 vom Rat der Stadt Freiburg bekamen unterhalb von St. Ottilien und wurde mit dem Tod des Stifters 1347 auf fünf Mönchszellen erweitert. Weitere Stiftungen erhöhten die Anzahl der Zellen auf zwölf. Im frühen 16. Jhd. wurde die Anlage durch Refektorium und Kirche erweitert. Das Kirchengebäude, im spätgotischen Stil mit Kreuzrippengewölbe und Strebepfeilern errichtet, besaß prachtvolle Fenster nach Entwürfen des schwäbischen Malers Hans Baldung Grien. Zu ihrer Blütezeit unterhielt die Kartause enge Kontakte zur Freiburger Universität. Von 1502 bis 1525 war Gregor Reisch, einer der bedeutenden Vertreter der Spätscholastik und Professor an der Freiburger Universität, Prior des Klosters. Das Kloster unterstützte bedürftige Studenten und erhielt zugleich finanzielle Zuwendungen und vermehrt Zuwachs an Novizen aus dem universitären Umfeld.

Im Laufe der Zeit, vor allem durch die enge Bindung der Kartause an die Freiburger Universität, entstand eine umfangreiche Klosterbibliothek, die sich vor allem aus Schenkungen von neu ins Kloster eingetretenen Mitgliedern sowie aus testamentarischen Nachlässen von Universitätsprofessoren und dem Klerus der weiteren Umgebung des Klosters zusammensetzte; so erbte das Kloster beispielsweise 1537 die umfangreiche Bibliothek (etwa 390 Bücher) und den Besitz des Münsterpredigers Otmar Nachtgall, der auch auf dem Klosterfriedhof begraben wurde.

Eine Zäsur bedeuteten die Verwüstungen durch schwedische Heere während des Dreißigjährigen Krieges. Die Mönche fanden, wie viele andere Kartäuser auch, in der Schweizer Kartause Ittingen Zuflucht. Danach wurde die Kartause von 1753 bis 1756 erweitert, indem man vor den mittelalterlichen Klausurtrakt eine barocke dreiflügelige Ehrenhofanlage zur Unterbringung von Prälatur und Gästetrakt setzte. Der Versuch des Priors, den Prälatenstand zu erreichen, führte zu einer innerklösterlichen Revolte, die 1781 beigelegt wurde. Als Kaiser Joseph II. die Aufhebung aller Kartäuserklöster anordnete, mussten nach Aufforderung vom 13. Febr. 1782 auch die Freiburger Kartäuser binnen fünf Monaten ihr Kloster aufgeben. Gebäude und Grundbesitz fielen an den Staat und wurden 1783 an Franz Anton Freiherrn von Baden – den Präsidenten der Breisgauischen Ritterschaft – verkauft. Die Bibliothek wurde aufgelöst und zerstreut, nur wenige Inkunabeln sind heute noch in der Freiburger Universitätsbibliothek nachzuweisen.

Nach der Aufhebung wurde die Kartause zum Adels-Landsitz umfunktioniert, das schlossartige Priorat diente als Wohnhaus, der Kreuzgang mit den Zellen wurde zugunsten einer Parkanlage abgerissen, die Kirche blieb erhalten. Die kostbaren Glasfenster wurden an verschiedene Gemeinden verkauft. Nach dem Erwerb durch die Stiftungsverwaltung Freiburg im Jahr 1894 wurde die Anlage in ihrer neuen Funktion als Altersheim instand gehalten. Nach dem Umbau bot die Anlage 200 Pfründnern Platz. Im Jahre 1897 bezog der Stadtpfarrer von St. Martin, Heinrich Hansjakob, durch die Vermittlung des Oberbürgermeisters und Stiftungsratvorsitzenden Otto Winterer drei Räume. Diese Räume sind als Gedenkstätte bis heute erhalten. Nach Umwandlung in ein Pflegeheim – ein neues Altenheim wurde unmittelbar neben den alten Klostergebäuden in der zweiten Hälfte des 20. Jhds. erbaut – wäre nach 2000 eine Sanierung dringend erforderlich gewesen. Da diese wirtschaftlich nicht vertretbar war, wurde im Stadtteil Waldsee ein neues Heim für die Bewohner erbaut. Die letzten Bewohner zogen im Dezember 2008 aus. Seither werden die Räumlichkeiten als Zwischendepot für die Städtischen Museen genutzt, bis ein neues Depotgebäude 2012 fertiggestellt sein wird. Danach sollen die Gebäude für eine Nutzung durch das erste und einzige deutsche der dann 14 United World Colleges umgebaut werden. Die Robert-Bosch-Stiftung und die Robert Bosch GmbH stellen hierfür aus Anlass von Robert Boschs 150. Geburtstag etwa 40 Mio. € zur Verfügung. Robert Bosch war mit Kurt Hahn, dem Initiator der UWC befreundet. Nach der vorgesehenen Eröffnung der Internatsschule im Jahr 2014 sollen hier 200 Schüler aus 70 Nationen nach einem Schulbesuch von zwei Jahren einen internationalen Schulabschluss erwerben können. Die Schule wird den Namen „Robert Bosch College“ tragen.

Quelle: Wikipedia



Kartaus Kupferstich

menü
BRING - DIENST
Zahner
Feinkost
Aus der Region, frisch auf den Tisch!
Frisch gekochtes Mittagessen aus besten Zutaten der Region für Jedermann ab 5,95 € inkl. Anlieferung
Wählen Sie täglich aus 11 verschiedenen Menüs
kostenloses Probemenü unter (0761)500 444-20
Mitscherlichstr.3 - 79108 Freiburg
www.zahner-feinkost.de

LESERBRIEF *Noch ein Leserbrief zur UWC-Planung*

– vielleicht können es nicht genug davon sein, allein bei dem Gedanken, dass viele von uns bei jeder Vorbeifahrt an der Kartaus / UWC in der Zukunft ein Gefühl von Unstimmigkeit haben werden. Aber wie kann man die Köpfe der Planer, der Architekten, der Jury und der Geldgeber erreichen mit so „soften“ Argumenten wie „unstimmig, unpassend, unharmonisch, aus dem Kopf…“? Ich halte das Ensemble der Punkthäuser für optisch so dominant und unpassend in diesem architektonischen Zusammenhang, weil es dem harmonischen Akkord der Kartaus durch seine Dissonanz oder seinen Kontrapunkt den Rang als zentraler Mittelpunkt streitig macht – bevor man innerlich seiner Bewunderung und Freude über die gelungene Nutzbarmachung der historischen Anlage Ausdruckgeben möchte, schiebt sich schon ein enttäuschtes „Aber“ dazwischen. Bei vielen sogenannten „Punkthäusern“ neueren Datums habe ich immer einen „flash-forward“ in 5–10 Jahren: fleckige Fassaden, Wasser- und Schmutzstreifen an den Fenstern, langweilig und ärmlich (und Wasserschäden auf dem Flachdach) – weit entfernt vom „Bergdorf“ – eher schon die Bausünde der 2010-er Jahre. Wenn man im Schwarzwald Punkthäuser, die eigentlich bekannt sind aus südlichen, tropischen, armen, oder Wüsten-Regionen der Welt (Marokko, Spanien, Indien usw.), als „Bergdorf“ verkaufen will, dann ist das schon mehr als „Verdummung“. Es ist schade, dass sich kein erfolgreicher Architekt z. B. an einer Lösung für ein modernes Schwarzwaldhaus versucht (das könnte ja spießig oder billig aussehen), oder an Fachwerkhäuser, die begrünt sind, sodass der Betrachter nicht nur Häuser sieht, sondern auch eine „Nachricht“, ein unmittelbarer Ausdruck des Öko-Anspruchs des gesamten Projektes. Ich bin mir sicher, dass viele Freiburger Bürger keinen Einspruch gegen alternative Bauweisen haben, die ökologisch sinnvoll, historisch bewährt, ökonomisch bevorteilt und beim Bewohner/Nutzer sehr beliebt sind: Lehmbauweise, Natursteine, Holzhäuser (auch Fertig-Holzhäuser – z.B. mit Holz aus dem Ottilienwald – nach Architektenplan – sie können in ein paar Wochen aufgebaut werden und sind kostengünstiger). Es wäre obendrein schade, wenn zukünftige Generationen unsere heimische Baugeschichte nur noch im Europapark oder Freilichtmuseum sehen können. Eines scheint sicher: der Freizeitpark der Zukunft wird keine Punkthäuser nachbauen, aber Kinder werden sie hoffentlich noch lange mit Legosteinen errichten.

Georg Ziegler

Holz ist Müller schön !!
www.schreinerei-muellerschoen.de

Desiree Herold
Elektroinstallateur Meisterin

Elektro HEROLD
Flurstraße 12 • 79114 Freiburg
Tel./ Fax 0761 / 84947
Mobil 0172.7626775 • desireeherold@web.de

Unsere Leistungen
Neu- und Altbauinstallationen
Sprechanlagen • Kleinreparaturen
Kundendienst • Baustromanlagen

Initiative Stadttunnel besichtigt Katzenbergtunnel

■ **Einen Vorgeschmack auf die Tieferlegung der B 31 im Stadtgebiet holte sich die Initiative Stadttunnel Freiburg e.V. bei einer geführten Besichtigung des Katzenbergtunnels zwischen Bad Bellingen und Efringen-Kirchen.**

Das Bauwerk markiert einen zentralen Abschnitt des Ausbaus der Rheintalbahn Karlsruhe-Basel und wird bei Fertigstellung mit 9385 m der drittlängste Tunnel Deutschlands. Hauptgründe für die Abkürzung, die von Süden nach Norden östlich von Efringen-Kirchen unter der Erde verschwindet und auf dem Weg nach Bad Bellingen zahlreiche Kurven am Isteiner Klotz der jetzigen Trassenführung ausspart, waren eine Fahrtzeitreduzierung um 10 min und die Möglichkeit, nun Güter- und Personenverkehr auf verbundenen Abschnitten fahren zu lassen. Die Schnellzüge der Deutschen Bahn AG werden ab Dezember 2012 mit bis zu 250 km/h durch die beiden nur durch Rettungsstollen getrennten Tunnelröhren rasen. Diese liegen an der dünnsten Stelle der Deckschicht nur ca. 20 m unter der an dieser Stelle querenden B 3.

Diese und noch zahlreiche weitere Informationen erhielt die Freiburger Besuchergruppe während eines einstündigen Vortrages durch den pensionierten Lokführer Manfred Denz, der seit Baubeginn im Informationszentrum am Südportal Besuchergruppen eine fachliche Einführung in die Planungen und Arbeit am Projekt gibt. Im Anschluss folgte die Besichtigung der Tunnelröhre und der vorgelagerten Portale, die eindrücklich die Ausmaße des gesamten Bauwerkes verdeutlichten: Die beiden 62 qm im Querschnitt messenden Röhren, die im Abstand von 500 m verbunden sind, wurden durch zwei Tunnelbohrmaschinen mit durchschnittlich 15 m pro Tag durch den weichen Lehm- und Sandsteingrund getrieben.

Die Teilnehmer zeigten sich im Anschluss von der Ingenieursleistung beeindruckt und hoffen nun auf eine zügige Planung des Stadttunnels. Das Informationszentrum soll nach aktuellen Angaben auch nach der planmäßigen Eröffnung des Tunnels Ende dieses Jahres noch bis Mitte 2013 geöffnet haben.

Weiter Informationen unter:
www.karlsruhe-basel.de/index.php/kurzbeschreibung-15.html

Kai-Achim Klare

Reparaturservice u. Kundendienst
- Schnell - Sauber - Preiswert -

HELD FENSTER

Joseph Held GmbH & Co. KG
Fenster & Fassaden
Kunzenweg 32 · 79117 Freiburg
Telefon 0761 - 6 800 300
Telefax 0761 - 6 800 333

Gütezeichen RAL Holz-Aluminiumfenster

AST

Abhol-Service per Telefon

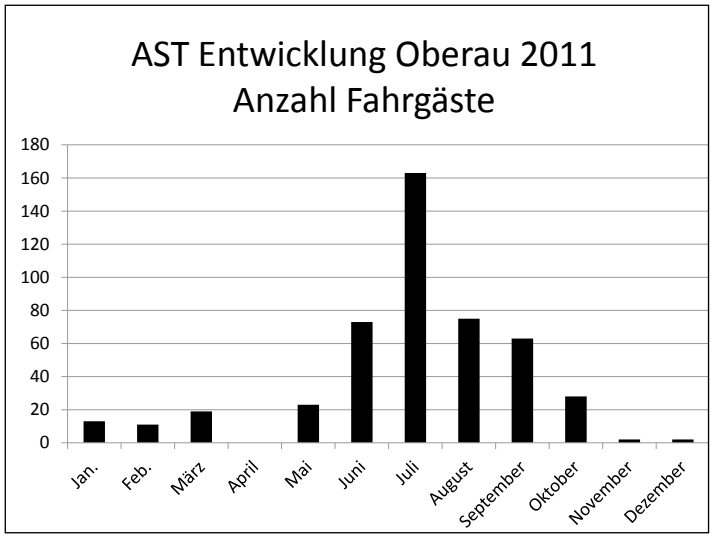
■ **Für Teile der Oberau und der Wiehre, die von Bus und Bahn schlecht erschlossen sind, bietet die VAG in Zusammenarbeit mit Freiburger Taxis diesen Service an: Man meldet sich spätestens 30 Min. vor der im Fahrplan angegebenen Zeit telefonisch an (4511-451) und wird dann an der Haustür abgeholt oder dorthin zurückgebracht.** Gültig sind alle Fahrausweise des Verkehrsverbunds; außerdem muss man dem Fahrer einen „Komfortzuschlag“ von 1 € bezahlen (entfällt für Behinderte, die Bus und Bahn kostenlos benutzen dürfen).

Fahrplan für die Oberau (Gebiet nördl. der Dreisam vom Mühlenweg bis zum Sandfangweg): Abfahrt montags bis freitags von 8 – 19 Uhr, samstags von 9 – 17 Uhr jeweils zur vollen Stunde; Ziel ist der Holzmarktplatz. Vom Holzmarktplatz nach Hause jeweils 20 Min. später.

Fahrplan für die Wiehre (Gebiet zwischen Höllentalbahn, Günterstal-, Tal-, Schwarzwald- u. Seminarstraße): Das Taxi verkehrt zwischen den Haltestellen Alter Messplatz u. Lorettostraße. Montags bis freitags fährt es von 7.30 – 18.30 Uhr am Alten Messplatz ab, von 7.45 – 18.45 an der Lorettostraße; samstags vom Alten Messplatz von 9.05 – 17.05 Uhr, in der Gegenrichtung von 8.50 – 16.50 Uhr, jeweils stündlich.

Im vergangenen Jahr wurde dieser Service durchschnittlich 170 Mal im Monat in Anspruch genommen, vor allem in der Wiehre. In der Oberau dagegen sind es nur ganz wenige, die den AST nutzen.

Nur als die Stadtbahn während der Bauarbeiten in der Schwarzwaldstraße nicht fahren konnte und auch die Oberau südlich der Dreisam in den Service einbezogen war, da sahen die Zahlen anders aus und stiegen bis auf 163 im Juli und waren damit höher als in der Wiehre. Ist dieser Service vielleicht noch zu wenig bekannt? BV



LESERBRIEF Zahl der Parkverstöße bei SC-Heimspielen nimmt ab... Als Anwohner des südlichen Teils der Hansjakobstraße unterliegt man der Anwohnerparkregelung, dh. Ausweispflicht bei nicht vorhandener Garage oder Stellplatz. Soweit so gut! Pikant an der Regelung ist nur, dass das SC-Personal, das ja die Einfahrt in die deutlich ‚gesperrten‘ Straßen ‚überwachen‘ sollte, Fahrern mit VS-, LÖ-, RW-, WT- usw. Kennzeichen die Einfahrt problemlos gestattet und sogar bei der Parkplatzeinweisung in den Anwohnerstraßen behilflich ist… Frage: Nimmt die Zahl der Parkverstöße nur deshalb ab, weil der sonst so rührige GVD seine Personalstärke bei SC-Heimspielen am Samstag reduziert? Hubert Matt-Willmatt

PS. Damit kein falscher Verdacht aufkommt: Habe seit Jahren eine SC-Dauerkarte.

Homöopathie
Kunsttherapie
Ads-/Adhs-Therapie
Evelyn Wasmer
Heilpraktikerin
Kunsttherapeutin
Guntramstr. 28
79106 Freiburg
Tel | 453 675 81
www.praxis- e- wasmer.de

Kühler Krug
Hotel · Restaurant
Fam. Georg Fehrenbach · Mi Ruhetag
Regionale & Internationale Küche
in gepflegtem Ambiente
•
Februarspezialität: Stockfisch
Räume für Festlichkeiten / bis 80 Pers.
Schöne Gästezimmer
79100 Freiburg-Günterstal
Torplatz 1 • ☎ 0761-29103
www.kuehlerkrug.de

PRAXISTAFEL

U3 UROLOGIE AM THEATER
Bertoldstraße 45
79098 Freiburg
Tel. 0761-3860700
Fax 0761-283144
u3-GKS@t-online.de
www.u-drei.de

Dr. Andreas Goldmann
Dr. Ulrich Koppermann
Dr. Karin Schilli
Fachärzte für Urologie, Andrologie und medikamentöse Tumortherapie
Konsiliarärzte am Universitätsklinikum
Sprechzeiten: Montag bis Freitag
Wir bitten um Terminvereinbarung 8.00 – 13.00 Uhr, 14.00 – 18.00 Uhr
Leistungsspektrum
Vorsorgeuntersuchungen, Labor- u. Ultraschalldiagnostik, Röntgenuntersuchungen, Endoskopische Eingriffe, operative Eingriffe in der Praxis, sowie im Universitätsklinikum Freiburg und im Lorettokrankenhaus Freiburg.

PRAXISZENTRUM WIEHRE
Günterstalstraße 11-13 · 79102 Freiburg · ☎ 0761.79188-0
PRAXIS GEMEINSCHAFT WIEHRE
Dr. med. Jörg Schweigler
Dr. med. Wolf D. Kilchling
Dr. med. Alexander Jäkel
Peter F. Forsbach
Dr. med. Claus Ballstaedt
Ärzte für
Allgemeinmedizin · Innere Medizin · Spezielle Schmerztherapie · Chirotherapie · Homöopathie
SPRECHSTUNDEN
Montag - Freitag 8.00 - 19.00 Uhr
Samstag 9.00 - 12.00 Uhr
LEISTUNGSSPEKTRUM
• Akupunktur
• Allergietestung
• EKG / Belastungs-EKG
• Ernährungsberatung
• Gefäßuntersuchungen
• Homöopathie
• Impfungen
• Kleine Chirurgie
• Krebsvorsorge
• Magnetfeldtherapie
• Manuelle Therapie
• Migräne-/Kopfschmerzzentrum
• Lungenfunktionsuntersuchung
• Reiseberatung / Reiseimpfung
• Elektrotherapie / Extension
• Schmerztherapie
• Sportärztliche Untersuchung
• Ultraschalluntersuchung
• Diabetikerschulungen
• Raucherentwöhnungen
• Palliativmedizin
www.praxisgemeinschaft-wiehre.de

Tschernobyl – Expeditionen in ein verlorenes Land

■ **Durch das Unglück in Japan ist die Atomkraftwerks-Katastrophe von Tschenobyl schon fast vergessen:**
Am 26. April 1986 erlebte die Welt zum ersten Mal, dass Atomkraftwerke doch nicht so sicher sind, wie die Technik es uns glauben machen will. Damals überzog eine riesige radioaktive Niederschlagswolke Europa. Obst, Gemüse, Pilze, sogar Wildfleisch aus einigen Regionen Deutschland und eben auch Baden-Württembergs wurden gemieden, da sie verseucht waren.

Aber Tschernobyl darf nicht vergessen werden. Durch diese Katastrophe sind ganze Siedlungen vom Erdboden verschwunden, Kulturen wurden zerstört, indem die Einwohne ihre Dörfer verlassen mussten und woanders angesiedelt wurden. Gegen das Vergessen findet z.Z. eine große Sonderausstellung im Augustinermuseum statt.
Bei der feierlichen Eröffnung trug die Sängerin und Volksliedsammlerin Nina Matwijenko mehrere Lieder Ihrer Heimat vor, Lieder, die für uns etwas völlig Neues oder auch Fremdes waren.
Ludmila Bulhakova aus dem ukrainischen Partnerstadt Lemberg hat maßgeblich an der Tschernobyl-Ausstellung mitgewirkt und Ausstellungstücke wie Folklore-Trachten und Gerätschaften präsentiert.

Ein Besuch im Augustinermuseum lohnt sich für alle, die damals das Unglück aus der Ferne mit verfolgt haben und auch für jene, die vor Fukushima noch nichts von einem Reaktorunglück solchen Ausmaßen wussten.

Werner Jäckisch

www.oberwiehre-waldsee.de

Puravida Resort – Ruhe genießen oder Abenteuer erleben

TUI Mallorca
Puravida Blau Porto Petro
01.05.2012, 1 Woche
DZ, HP, p.P. € 660,-

TUI Türkei
Puravida Resort ELA Quality & Spa
01.06.2012, 1 Woche
DZ, AI, p.P. € 1097,-

TUI Kos
Puravida Resort Blue Lagoon Village
01.10.2012, 1 Woche
DZ, AI, p.P. € 889,-

FIRST REISEBÜRO
Wir nehmen Urlaub persönlich.
79102 Freiburg, Günterstalstr. 45, Tel. (0761) 78811, freiburg2@first-reisebuero.de
www.first-reisebuero.de/freiburg2

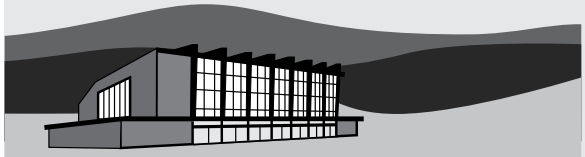
Miele
Gebr. Schlosser
ELEKTROFACHGESCHÄFT UND KÜCHENSTUDIO
Nutzen Sie die Vorteile Ihres Miele Premium Partners!
- Miele Kundendienst
- Verkauf durch geschulte Fachkräfte
- Kompetenter Service für Ersatzteile und Zubehör
- Miele Shop

Inhaber: Stefan Ernst
Kußmaulstraße 1
79114 Freiburg
Telefon 07 61 / 8 38 12
Telefax 07 61 / 89 27 27
www.gebr-schlosser.de

So zuverlässig wie unsere Geräte: Das Service-Netzwerk von Vaillant. Wir beraten Sie gerne:
Bäder • Heizung • Neue Energien
Albert Schulz GmbH
Erwinstraße 9 • 79102 Freiburg
Telefon: 0761 - 75358 • Telefax: 0761 - 75704
Internet: www.schulz-freiburg.de • E-Mail: info@schulz-freiburg.de
Wärme Kühlung Neue Energien
Weil Vaillant weiterdenkt.

Alles gut bedacht

Die Nr. 1 regionah
Zuhause angekommen.
Mit Beratung von Mensch für Mensch.
Sparkasse
Freiburg-Nördlicher Breisgau
ImmobilienCenter
Immobilienfinanzierung mit der Sparkasse liegt nahe. Regionahe Markt- und Ortskenntnis, kluge Fördermittelberatung, günstige Konditionen, schnelle Kreditzusagen – damit ist alles gut bedacht.
www.sparkasse-freiburg.de



Unsere Stadthalle Teil 7

Die Stadthalle ist das prägende Gebäude auf der Schnittstelle der Stadtteile Waldsee und Oberwiehre.

Seit kurzem steht sie unter Denkmalschutz.

Die folgende Beitragsreihe widmet der wechselvollen Geschichte dieses Gebäudes.

Das undichte Dach

■ **Bei jedem Bauwerk gibt es nach Fertigstellung noch den einen oder anderen kleinen Mangel zu beseitigen.** Wenn es dazu noch in größter Eile fertig gestellt werden musste, wie dies bei der Stadthalle der Fall gewesen ist, darf sich niemand über nachträglich notwendig gewordene Arbeiten wundern. Wenn sich aber über Jahre hinweg ein dickes Aktenbündel mit Beschwerden und Notmaßnahmen anhäuft, die sich alle auf das undichte Dach der Stadthalle beziehen, dann ist das schon eine nähere Betrachtung wert, zumal es noch eine Reihe von Freiburgern geben dürfte, die sich daran erinnern. Das Dach war aus Kostengründen und wegen der langen Garantie (10 statt der gesetzlich vorgesehenen 2 Jahr) mit Rüsit, einer Art Bitumen, gedeckt worden.

Die Schwierigkeiten begannen spätestens 1956, zwei Jahre nach Fertigstellung. Zwar wurden alle Reparaturen im Rahmen der Gewährleistung erledigt, aber das Hochbauamt warnte schon Anfang 1957, dass man nach Ablaufen der zehnjährigen Garantie ständig erhebliche Aufwendungen mit dem Abdichten haben werde. „Der jetzige Zustand ist katastrophal, bei jedem Regenwetter oder nach Schneefall muss damit gerechnet werden, daß es in die Halle tropft.“ Albert Lehr als verantwortlicher Ingenieur machte einen Ausführungsmangel geltend; man müsse wohl verlangen, das ganze Dach neu und einwandfrei einzudecken. Dazu war aber die verantwortliche Firma Rüther nicht bereit. Während einer Großveranstaltung der Deutschen Angestelltengewerkschaft am 2.6.1958 mussten mehrere Putzfrauen eingesetzt werden, um das eindringende Regenwasser abzuschöpfen und aufzutrocknen. Bis zu diesem Zeitpunkt hatte es innerhalb von 18 Monaten 18 Reparaturen an 31 Stellen gegeben. Daran hat sich auch später nichts geändert: von 1959 bis 1962 gab es in 30 Monaten 32 Reparaturen an 57 Stellen! Natürlich schob man die Schuld an dieser Misere eifrig zwischen Rüther, Lehr und dem für den Unterbau verantwortlichen Zimmerern hin und her; angeblich waren es hochgedrückte Nägel, die die Dachhaut undicht werden ließen – auch wenn sich dies in keinem einzigen Fall nachweisen ließ –, und ob Rüther auch dafür haftet, war zwischen Hochbauamt und Rechtsamt strittig. Letztlich blieben die Ursachen rätselhaft, zumal Rüther in Freiburg und anderswo viele Orte nachweisen konnte, bei denen sich der Rüsitbelag vorzüglich bewährt hat. Zuweilen blieb das Dach trotz wolkenbruchartiger Regenfälle dicht, ein anderes Mal mussten die Besucher fluchtartig die Halle verlassen oder es entstanden erhebliche Schäden an Ausstellungsobjekten; im November 1965 hat eindringendes Regenwasser die Bühne und Teile des Saals überschwemmt und musste in hunderten von Eimern aufgeschöpft und von Hand herausgetragen werden; an den ausgestellten Teppichen entstand ein Schaden von über 500.000 DM (nach heutigen Preisen rund 1 Mio. €). In einem anderen Fall mussten die Künstler gebeten werden, nicht in der Nähe der Tropfstellen zu stehen, weil sonst die Scheinwerfer den herabtropfenden Regen sichtbar machen.

Bis 1962 hatte Rüther Garantieleistungen in von über 20 000 DM erbracht, und das bei einer Auftragssumme von 35.000 DM. Der Stadt war klar, dass kein Weg an einer Neueindeckung vorbeiführt. Auf das Angebot, gegen Zahlung von 20.000 DM auf weitere Garantieleistungen zu verzichten, ging Rüther allerdings nicht ein. Nach längerem Hin und Her entschied man sich für eine Eindeckung aus Aluminium, zu Kosten von über 200.000 DM. Wieder sollte Lehr mit den statischen Berechnungen und der Bauleitung betraut werden, damit er auch in Zukunft allein verantwortlich ist; dagegen erhob sich allerdings Widerspruch aus dem Stadtrat, verbunden mit persönlichen Angriffen gegen Lehr, so dass er von sich aus den Auftrag ablehnte.

Bei den statischen Berechnungen durch die beauftragte Karlsruher Firma stellte sich heraus, dass die Originalberechnungen an vielen Punkten nicht mit der ausgeführten Konstruktion übereinstimmten. Dies führte zu weiteren Verzögerungen, erst 1967 konnten die Arbeiten durchgeführt werden. Seitdem gab es keine größeren Probleme mehr.

Stadtrat Friedrich Simon, einer der heftigsten politischen Gegner Lehrs und gleichzeitig Herausgeber des „Freiburger Wochenberichts“, zitiert genüsslich die Karlsruher „Badischen Neuesten Nachrichten“ vom 22.7.1967, wonach das Innenministerium Lehrs Zulassung als Prüfingenieur widerrufen habe. Seine 1949 für Baden erteilte Zulassung sei für Baden-Württemberg nicht gültig, da Lehr keine Nachprüfung abgelegt habe. Seine fehlerhaften Berechnungen für die katholische Weststadtkirche in Säckingen hätten nur deshalb nicht zum Einsturz geführt, weil sie zufälligerweise durch einen zweiten Rechenfehler teilweise kompensiert wurden. Unabhängig davon bleibt es aber Lehrs Verdienst, mit der Stadthalle einen Bau geschaffen zu haben, der inzwischen zu Recht offiziell zu einem Denkmal erklärt worden ist.

K.-E. Friederich

LOGO
WERBEGRAFIK
WERBEBERATUNG
I. MÜLLER-MUTTER
LOGOS·GESCHÄFTSPAPIERE·ANZEIGEN VISITENKARTEN·FLYER·PLAKATE·BROSCHÜREN·NEWSLETTER·EINLADUNGEN FIRMENZEITUNGEN·PREISLISTEN·JAHRESBERICHTE·FESTSCHRIFT·VEREINSZEITUNGEN·SCHULUNGSUNTERLAGEN·FIRMENSCHILDER·WERBEMITTEL·WERBEBERATUNG · DTP/MAC·LAYOUT BIS DRUCK...
☎ 0761.701636 • mail@logo-werbegrafik.de

MIETER GESUCHT??? • KÄUFER GESUCHT???
Immobilien SCHEMMER®
Bertoldstr. 51, Freiburg | Lindenweg 1, Waldkirch
Tel. 07 61 - 15 06 99-0 | Tel. 0 76 81 - 24 6 24
info@schemmer.de · www.schemmer.de

Der größte und mitgliederstärkste Verein in Südbaden ist im Stadtteil Waldsee:

Die Freiburger Turnerschaft (FT) von 1844 e.V.

■ **Die FT 1844 Freiburg ist der größte Sportverein in Südbaden mit einem eigenen Sportgelände von ca. 50.000 m², mit 5.000 Angebotsstunden und um die 6.500 Mitgliedern.** Derzeit arbeiten über 100 hauptamtliche Mitarbeiter in Voll- und Teilzeit für den Verein.

Das umfangreiche Sportangebot der FT 1844 Freiburg lässt keine Wünsche offen. Derzeit zählt der Verein 20 Abteilungen, die sich in den verschiedensten Sportarten probieren. Zahlreiche Team-, Kampf-, Rückschlag- und Rollsportarten sowie Sportarten aus dem Turn- und Schwimmbereich können bei Südbadens größtem Sportverein betrieben werden.

Mit Fitness, Gymnastik und zahlreichen weiteren Bewegungsangeboten halten sich viele Mitglieder fit, tun damit etwas für die eigene Gesundheit und das Wohlbefinden. Aber auch all jene, die bereits eine Verletzung oder Krankheit zu bewältigen hatten, finden bei den Experten im Rehasport die für ihr Alter bzw. ihren Leistungsstand passende Trainingsgruppe. Für ein individuelles Training haben das vereinseigene Fitness-Studio und das FT-Hallenbad täglich die Türen geöffnet. Wer sich lieber an der frischen Luft sportlich betätigt, kann sich beim Nordic Walking, Klettern und Skifahren austoben oder sich einer unserer Laufgruppen anschließen. Ruhiger, aber nicht weniger effektiv geht es bei den Yoga- und Pilatesstunden zu.

Ein wichtiges Anliegen des Vereins ist es, Kindern frühzeitig den Spaß an der Bewegung zu vermitteln, sie sozusagen mit dem Bewegungsvirus zu „infizieren“ und dadurch zu einem lebenslangen Sporttreiben anzuregen. Ob bei ersten Schritten im Kinderturnen, im Rahmen der Kindersportschule oder der beliebten Sportferienfreizeit, die Kinder machen bei der FT unzählige „Bewegungserfahrungen“. Beispielhaft ist auch das Angebot im medizinischen Bereich von Therapiegruppen für herzkranke Kinder bis hin zu Sport nach Schlaganfall sowie dem sozialpädagogischen Bereich - mit der Kinderkrippe, den Sportkindergärten, dem integrativen Sportkindergarten, der Kindertagesstätte und dem Spieltreff. Auch das jüngste Projekt – die Sportgrundschule – zeigt das breite Angebot des Vereins.

Ein so großer und ständig innovativer Verein kommt nicht ohne professionelle Führung aus.

Der Bürgerverein (BV) sprach mit dem geschäftsführenden **Direktor Walter Hasper (H)** über das vielfältige Angebot für den Stadtteil – und weit darüber hinaus – und die nächsten Pläne.

BV: Die FT hat auf ihrem Vereinsgelände das einzige Hallenbad im Freiburger Osten zu bieten. Steht dieses Hallenbad allen Bürgern zur Verfügung oder muß man dazu Mitglied sein?

H.: Das FT-Hallenbad, mit barrierefreien Zugang, ist ein öffentliches Bad in privater Trägerschaft, d. h. das Bad öffnet seine Pforten nicht nur für FT-Sportgruppen u. Mitglieder, sondern auch für Nichtmitglieder und somit für alle Bürger. Die Öffnungszeiten können telefonisch oder im Internet (www.ft1844-freiburg.de) abgerufen werden.

BV: Sogenannte, Mucki-Buden’ gibt es in Freiburg zuhauf. Aber dass ein Verein für seine Mitglieder ein eigenes Fitness-Studio unterhält ist neu.

H: Alle FT-Mitglieder haben die Möglichkeit, sich im vereinseigenen Fitness-Studio fit zu halten. Modernste Trainingsgeräte und die qualifizierte Betreuung durch unsere Trainer ermöglicht ein auf sämtliche Bedürfnisse abgestimmtes Training. Dem Trainerteam gehören mehrere Physio-Therapeuten an, die auch Mitglieder mit gesundheitlichen Beschwerden in ein sanftes und gesundes Training einführen. Sowohl an Wochenenden u. Feiertagen als auch in den frühen Morgen- u. späten Abendstunden ist das Studio geöffnet. Termine für ein Probetraining können telefonisch vereinbart werden.

BV: Die FT verfügt über ein besonders vielfältiges Angebot für Kinder. Das Besondere daran ist, sogar im schulischen Bereich.

H: Kinder brauchen Bewegung für ihre Entwicklung. Bewegung ist der Motor für die gesamte Persönlichkeitsentwicklung des Kindes. Bewegung, Spiel und Sport sind Teil der kindlichen Welt. In unserem Verein gibt es viele Sport- u. Bewegungsangebote für Kinder aller Altersgruppen. Vom Babyschwimmen bis zur Fußballschule; von Judo über Music Video Dance. Zudem ist der Verein Träger einer Sportgrundschule und diverser sozialpädagogischer Einrichtungen. Bei der FT beginnt die Kinderbetreuung mit der Kindergrippe. Diese Einrichtung – für Kinder von 0-3 J. – versteht sich als eine Bildungs- u. Erziehungseinrichtung, in der Bildungs- und Erziehungselemente aus dem Orientierungsplan mit Elementen der Bewegungserziehung verknüpft werden. Hierbei werden Schwimmen u. Rhythmik von qualifizierten Sportpädagogen angeboten. Mit dem vielfältigen Bewegungsangebot im FT-Sportkindergarten, dem ersten in Deutschland überhaupt, wurde ein Ort geschaffen, an dem Mädchen und Jungen im Alter von 3 bis 6 Jahren sich nicht nur unbehindert und ungehindert frei bewegen können, sondern dabei auch von Sportpädagogen unterstützt werden. Der Sportkindergarten verbindet die traditionellen Kindergartenelemente mit den erzieherischen Vorteilen des Bewegungsspiels, wobei die Bewegungsentwicklung des Kindes besonders berücksichtigt wird. Der integrative Sportkindergarten fördert ein tolerantes Miteinander und soziales Lernen und bringt so Kinder mit und ohne Behinderung einander näher.

Die FT-Sportgrundschule wird als gebundene Ganztagsschule betrieben. Sie ist die erste staatlich anerkannte Grundschule in freier Trägerschaft eines Sportvereines. Derzeit besuchen 86 Schüler/innen die Schule in vier Klassen. Sie werden unterrichtet und begleitet von zwölf Lehrkräften, zusätzlichen Experten und pädagogischen Assistenten. Der zentrale Ansatz ist die individuelle Begleitung der Kinder in einem bewegten Gesamtkonzept, bei dem eine enge Verbindung von Leben und Lernen, Denken und Handeln, Bewegung und Wahrnehmung im rhythmisierten Schultag stattfindet.

BV: Und nun zu Ihren nächsten Plänen. Gibt es demnächst bei der FT auch ein Sportgymnasium?

H: Wir freuen uns sehr, dass die Sportgrundschule sich so gut in der Freiburger Bildungslandschaft etabliert hat und angenommen wird. Weitere Pläne in diese Richtung wird es jedoch nicht geben. Gerne würden wir vor allem unser Angebot im Sportbereich weiter ausbauen, stoßen jedoch an unsere Grenzen, da unsere Hallenkapazitäten nahezu ausgereizt sind.

BV: Wird sich die FT künftig auch mehr im Stadtteil selbst engagieren?

H.: Neben der Begegnungsstätte Laubenhof / Weismannstraße wird ein neuer Mehrgenerationenspielplatz mit Bouleplätzen entstehen. Hier wird der Verein Kernkompetenzen einbringen, erste Gespräche mit den Beteiligten wurden bereits geführt. Und auch in der Zusammenarbeit mit dem BV Oberwiehre-Waldsee sollen neue Wege beschritten und eine Kooperation intensiviert werden. Hier sind gemeinsame Veranstaltungen und Projekte vorstellbar. Denkbar ist auch eine Unterstützung von Integrationsmaßnahmen z.B. bei den Flüchtlingskindern in der Hammerschmidstraße und überhaupt streben wir eine verstärkte Kommunikation zwischen Bürgerverein, FT, den Bürgern im Freiburger Osten und den anderen Institutionen im Stadtteil an.

Ein erster Schritt wird die Mitgliedschaft der FT beim Bürgerverein sein.

MAKS beteiligt sich mit Angeboten an der 3. Aktionswoche für Kinder aus Suchtfamilien

■ **Vom 13. – 19. Febr. 2012 findet in Deutschland die 3. Aktionswoche für Kinder aus Suchtfamilien statt.**
In Deutschland gibt es ca. 2,65 Millionen Kinder, die mit suchtkranken Eltern zusammen leben. Diese Kinder sind wiederum die größte bekannte Risikogruppe für eine Suchterkrankung im Erwachsenenalter. Mit der Aktionswoche für Kinder aus Suchtfamilien soll auf die Problematik dieser Kinder aufmerksam gemacht werden. Anlässlich der Aktionswoche bietet MAKS – das steht für „Modellprojekt Arbeit mit Kindern von Suchtkranken“ in seinen Räumen in Freiburg, Kartäuserstr. 77 folgende Sonderveranstaltungen an:

- Mo. 13.02. / 10-13 Uhr
  Tag der offenen Tür
- Di. 14.02. / 10-12 Uhr
  Informationsveranstaltung zum Thema „Unter Umständen süchtig“

Unser Angebot für schwangere suchtmittelabhängige Frauen sowie suchtbelastete Familien mit Kindern von 0 – 3 Jahren (bitte anmelden).

- Mi. 15.02. 9.30-12 Uhr
  Offene Sprechstunde in Emmendingen in den Räumen der Jugend- u. Drogenberatungsstelle emma, Liebensteinstr.11
- Do. 16.02. 10-12 Uhr
  Offene Sprechstunde in Müllheim in den Räumen der Jugend- und Drogenberatung KOBRA sowie Suchtberatung Müllheim Moltkestr.1
- Do. 16.02. 15-17 Uhr
  Telefonische Sprechstunde
- Fr. 17.02. 9-12 Uhr
  Offene Sprechstunde

Die Aktionswoche geht aus der traditionell um den Valentinstag begangenen Childrens Alcoholics Week in den USA hervor. Seit 2009 wird diese auch in Großbritannien durchgeführt und in diesem Jahr zum zweiten Mal auf Initiative der Interessenvertretung für Kinder aus Suchtfamilien NACOA auch in Deutschland.

Durch den AGJ-Fachverband für Prävention und Rehabilitation in der Erzdiözese Freiburg e.V. wird in Freiburg bereits seit über 20 Jahren das ambulante Hilfsangebot MAKS für Kinder aus Suchtfamilien durchgeführt. Den Blick auch auf die Kinder von suchtkranken Eltern zu richten, hat in den stationären und ambulanten Einrichtung des AGJ-Fachverbandes eine lange Tradition und so war es nur konsequent, dass 1990 mit MAKS eine eigenständige ambulante Einrichtung ins Leben gerufen wurde, die sich explizit diesem Thema annimmt. MAKS ist bis heute bundesweit eine der ganz wenigen Einrichtungen, die sich über einen solch langen Zeitraum mit einem speziellen Angebot für diese immer noch vernachlässigte Gruppe hochgradig gefährdeter Kinder und Jugendlicher engagiert.

Kontakt zu MAKS:
TEL 0761/33216 oder
maks@agj-freiburg.de

TAUSCHKAUF
Wir bieten in FR-Littenweiler eine moderne 3-Zi-Whg., 75 m², 1. OG, ruhige Lage, nahe der Dreisam/Straßenbahn **und suchen im Tausch** eine größere Wohnung oder ein kleines Haus in ähnlicher Lage. Den Preisunterschied trägt natürlich der Eigentümer der 3-Zi.-Wohnung.
Interessant: Littenweiler, Ebnet, Waldsee, Oberwiehre
Büro Freiburg Tel. 0761 - 48 48 01, Büro Kirchzarten Tel. 07661 - 90 88 90
www.cm-immobilien.de ChristianMüller Immobilien

Zweiter „Nachtflohmarkt mit langer Einkaufsnacht“ im ZO.

Freitag, 2. März / 15.00 – 24.00 Uhr

■ **Nach dem großen Erfolg im letzten Jahr lädt das ZO – Zentrum Oberwiehre am Freitag, den 2. März, zum zweiten großen „Nachtflohmarkt mit langer Einkaufsnacht“ ein.**
In der Zeit von 15.00 bis 24.00 Uhr präsentieren über 80 Flohmarktaussteller – größtenteils aus der Region - auf den beiden Einkaufsebenen des ZO ein breites, facettenreiches Flohmarkt-Angebot für jeden Geldbeutel, das Sammler und interessierte Besucher gleichermaßen anspricht.
Ausgerichtet wird der Markt vom renommierten Flohmarktveranstalter SüMa Maier. Für ein besonderes Einkaufserlebnis sorgen an diesem Abend die Geschäfte im Zentrum Oberwiehre. Alle Läden und die Gastronomie haben durchgehend bis 24 Uhr geöffnet. Durch das qualitätsorientierte Angebot des Flohmarktes und die vielfältigen Initiativen der Geschäfte wird die Doppelveranstaltung im ZO, die es sonst in Freiburg nicht gibt, zu einem außergewöhnlichen Erlebnis.

Engagement verbindet

Neues aus der Schwarzwaldstr. 78d Selbsthilfebüro, Freiwilligen-Agentur, Treffpunkt e.V.

■ **Ein Kursprogramm für Engagierte: „Engagiert & kompetent“ bietet Menschen, die sich freiwillig/ehrenamtlich engagieren Kurse an.** Überwiegend finden diese in der Schwarzwaldstr. 78d (östlicher Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen sind aus dem Alltag vieler Einrichtungen und vor allem in Gruppen und Vereinen nicht wegzudenken: Sie setzen ihre Zeit und ihre persönlichen Kompetenzen ein und übernehmen durch das vielfältige Engagement mit den unterschiedlichsten Themen Verantwortung für die Gesellschaft. Die Motivation, die hinter diesem Engagement steckt, ist vielfältig. Menschen wollen in ihrer unmittelbaren Umgebung etwas verändern, sie suchen nach neuen Herausforderungen, wollen gemeinsam mit andern etwas tun, Spaß haben, Anerkennung bekommen und sich persönlich weiter entwickeln.
Für freiwillig Engagierte wird unter der Überschrift „engagiert & kompetent“ zwei Mal im Jahr ein umfassendes Kursprogramm angeboten. Es bietet neben der thematischen Qualifizierung von ehrenamtlichen Mitarbeitern auch einen Erfahrungsaustausch zwischen Engagierten und fördert die persönlichen Kompetenzen.
Das Kursprogramm umfasst cirka 30 Kurse mit sehr unterschiedlichen Inhalten. Im Programm für das erste Halbjahr 2012 werden beispielsweise folgende Themen angeboten: Handwerkszeug für eine gute Öffentlichkeitsarbeit, der eigene Internetauftritt, Fragen zum Vereinsrecht, Verbesserung der Kommunikation in Gruppen und vieles andere mehr.
Zusammengestellt wird das Programm von der Freiwilligen-Agentur, dem Selbsthilfebüro Freiburg und dem Treffpunkt e. V., ebenfalls im Angebot sind Kurse der Volkshochschule Freiburg.
Das neue Programm startet am 6. März 2012 um 18 Uhr mit einer kostenlosen Vortragsveranstaltung zum Thema „Volunteering – Grundprinzip der amerikanischen Gesellschaft, Referentin ist: Friederike Schulte, Leiterin des Carl-Schurz-Hauses Freiburg. Das Programm für das 1. Halbjahr 2012 kann in der Schwarzwaldstr. 78d abgeholt oder auf der Internetseite www.selbsthilfegruppen-freiburg.de eingesehen werden.

Valentins-Kunsthandwerkermarkt im ZO.

Am 11. Februar viel Schönes für den „Tag der Liebe“ entdecken.

■ **Alljährlich vor dem „Tag der Liebe“ am 14. Februar richtet das ZO -Zentrum Oberwiehre einen Valentins-Kunsthandwerkermarkt aus.** In diesem Jahr findet der beliebte, stets gut besuchte Markt am Samstag, 11. Februar statt. Besucher/innen können sich auf ein interessantes Angebot freuen: In der Zeit von 10.00 bis 18.00 Uhr präsentieren Kunsthandwerker und Hobbykünstler ein breites Spektrum an besonderen Geschenk- und Dekorationsartikeln. Dabei

stehen, passend zum Anlass, Herzen im Mittelpunkt, ob als Anhänger oder Stickerei, als Stoff- oder Filz-Kreation, als kunstvoll verzierte Dose oder schönes Bild. Der Valentinsmarkt bietet als Markt der Ideen aber auch anspruchsvoll gearbeiteten Schmuck in vielerlei Ausführungen - von Tiffany-Objekten bis hin zu phantasievollen Kreationen aus Swarovski-Perlen. Neu dabei sind in diesem Jahr Tilda-Puppen und –Accessoires. Zu entdecken gibt es außerdem selbst hergestellte Naturseifen und echte Mineralsteine, Malerei, selbst gefertigte Teddys, Puppenkleider, Kerzen oder besondere Drechslerarbeiten. Am Valentinstag selbst, Dienstag, 14.02., wird ein Rosenkavalier im Hause unterwegs sein, der für Besucherinnen 1.000 Rosen bereit hält.
Informationen unter Tel. 23 806

Großer Kinderflohmarkt im ZO

Samstag, 18. Februar

■ **Die regelmäßig stattfindenden großen Kinderflohmärkte im ZO – Zentrum Oberwiehre sind für kleine Besucher immer wieder ein Erlebnis.**
Daher wird der erste Markttermin in diesem Jahr bereits mit Spannung erwartet.
Am Samstag, 18. Februar, ist es so weit. In der Zeit von 10.00 – 14.00 Uhr werden die großzügigen, eleganten Einkaufsebenen des ZO wieder zum Marktplatz für Flohmarktschätze. Hier, in der Einkaufswelt der Großen, macht es kleinen Kaufleuten besonders viel Spaß, nicht mehr benötigte, aber gut erhaltene Spielsachen aus dem eigenen Kinderzimmer anzubieten - oder aber nach schönen Angeboten zu suchen. Kein Wunder, dass der Kinderflohmarkt im ZO regelmäßig auf großes Interesse stößt.

Zu den Verkaufsschlagern des Marktes zählen Spiele, Bücher, CD´s, Puppen und Teddys. Be-

sonders gefragt sind aber auch (Miniatur-)Autos, Traktoren, Bagger, Eisenbahnen, Tiere und Figuren jeder Art. Dazwischen verstecken sich viele Überraschungen, die Freude machen und einen Besuch lohnen.

Anmeldungen ab dem 6. Febr. immer Mo. – Fr. von 9 – 12 Uhr unter Tel. 23 806.

Gastfamilien gesucht in Freiburg und Umgebung

Für unsere Sprachstudenten

E·S·L LANGUAGE SCHOOLS

Vergütung:

160 € /pro Woche (Halbpension)

- Unterkunft im Einzelzimmer mit Halbpension (Frühstück und Abendessen)
- 2 Wochen bis mehrere Monate (je nach Ihrer Verfügbarkeit)

Informationen und Bewerbung:

t 0761-137323-0 oder per mail: info@ihfreiburg.de

www.esl-schools.org

60 Jahre Pfarrfasnet - Jubiläumsball

■ **Die katholische Seelsorgeeinheit Freiburg-Wiehre-Günterstal feiert am Freitag, 10. Februar 2012 ab 20:11 Uhr Fasnet.** Zum 60sten Mal wird getanzt, geschunkelt und gelacht. Den Jubiläumsball begehen wir unter dem Motto „Die goldenen 50er Jahre“. Es erwarten Sie Tanz, Unterhaltung und eine Cocktail-Bar im Gemeindesaal der Pfarrei Maria Hilf, Zasiusstr. 109. Eintritt: Erwachsene 5 € Jugendliche 3 €. Karten gibt es an der Abendkasse oder im Vorverkauf im Pfarrbüro Maria Hilf, Schützenallee 15, Tel. 72611. Wer seine Karte im Vorverkauf erworben hat, bekommt dann beim Ball einen Cocktail gratis.

„Bewegt und sicher auf den Beinen“

■ **Der Kurs „Bewegt und sicher auf den Beinen“ zur Sturzvorbeugung findet wieder in der Begegnungsstätte „Kreusteinäcker“ statt.** Immer dienstags 15-16 Uhr (Kosten: 10 Std. 40 €). Der Kurs beinhaltet Übungen für eine bessere Körperwahrnehmung, Koordination, Gleichgewicht und Kraft mit Musik und verschiedenen Materialien. Senioren jeglichen Alters können jederzeit einsteigen nach einer Schnupperstunde.

Progressive Muskelentspannung und Hatha-Yoga (Raja-Yoga)

■ Hatha-Yoga (Raja-Yoga) ab 3. Feb. v. 17.00 - 18.30, Progressive Muskelentspannung ab 9. Feb. von 17.00 bis 18.00 Uhr in der Cella der Kirche Hl. Dreifaltigkeit), Hansjakobstr. 88a, Anmeldung bei Christa Doll: yoga@fam-doll.de oder Tel. 404557. Die Kurse sind von den verschiedenen Krankenkassen erstattungsfähig.

Enthüllung der Gedenktafel Quäker-Speisung

■ **Am Donnerstag, 16. Febr. 2012 um 16 Uhr, wird in der Urachstr. 40 beim Eingang zu den beiden Tageskindergärten eine Gedenktafel enthüllt,** die an die Schulspeisung, die hier in den Baracken durch Quäker nach dem 2. Weltkrieg stattfand, erinnert. Herr Ministerpräsident a.D. Dr. h.c. Erwin Teufel wird die Festansprache halten.

Koronarsport speziell für Männer

■ **Nach den Winterferien startet beim PTSV Jahn Freiburg eine Koronarsportgruppe speziell für Männer im mittleren Alter. Es wird durch gezielte Gymnastik und Koordinationsübungen versucht, Herz und Kreislauf zu kräftigen.** In der Gruppe werden Sie von einem lizensierten Übungsleiter und einem erfahrenen Arzt der Universitätsklinik oder aus der Praxis betreut. Es wird darauf geachtet, dass die Belastung des Einzelnen dem Leistungsstand entspricht. Die Trainingsgruppe findet dienstags + freitags, um 17.00-18.00 Uhr in der Karl Burg Halle, Schwarzwaldstr. 187 statt. Sie können die Gruppe gerne einmal zu einen Schnuppertraining besuchen, machen Sie unverbindlich mit und informieren Sie sich vor Ort. Fragen / Info: Geschäftsstelle Tel. 37980 oder sport@ptsv-jahn-freiburg.de - Kosten: Mit Rezept vom Arzt kostenlos und ohne Rezept Mitgliedschaft beim PTSV Jahn Freiburg + Sonderbeitrag.

www.alphaflor.de
ALPHA FLOR
Freiburg
Salzstraße 1
Tel. 07 61/3 46 46
Eisenbahnstraße 68
Tel. 07 61/3 83 99 00
Gerberau 28
Tel. 07 61/3 40 23
■ Schnittblumen
■ Pflanzen
■ Bonsai
■ Hydrokultur
■ Wintergartenbegrünung
■ Trauerfloristik
■ Hochzeitsfloristik
■ Dekorationen

Skikurse beim PTSV Jahn

■ **Die Ski- und Snowboardschule des PTSV Jahn Freiburg, die in diesem Jahr 60 Jahre alt wird, ist bereits intensiv mit der Vorbereitung der neuen Skischulsaison beschäftigt.** Der Kurs soll an den Wochenenden 11. + 12.02.2012 und 18. + 19.02.2012 am Haldenköpfle stattfinden. In dieser Saison wird es erstmalig ein Abschlussrennen mit Siegerehrung geben. Ebenfalls neu und als Ergänzung unseres Angebotes werden in diesem Jahr erstmals Schneeschuh-Kurse angeboten, die zu den gleichen Zeiten stattfinden, wie die Skikurse. Weitere Informationen: www.ptsv-jahn-freiburg.de / Abteilung „Schneesport und Wandern“. Dort finden Sie auch Ansprechpartner für die einzelnen Angebote, Terminbekanntmachungen.

Trauerfall...
Wenden Sie sich vertrauensvoll an das städtische Bestattungsinstitut.
STADT FREIBURG BESTATTUNGS DIENST
Sie erreichen uns Tag und Nacht unter
☎ 07 61-27 30 44
79106 Freiburg | Friedhofstr. 8
Direkt am Hauptfriedhof

www.oberwiehre-waldsee.de

Ein Haus – und nun?
Persönliche Ideen verwirklichen.
Jetzt kostenlosen Ratgeber anfordern
• freie Grundrissgestaltung nach Ihren Wünschen
• besseres Wohngefühl
• neuster techn. Stand
• Wertsteigerung Ihrer Immobilie
• staatliche Förderung
Ratgeber für Immobilienbesitzer
Wie Sie bei der Baumodernisierung Fehler vermeiden
Hopp+Hofmann
Tel. 0761/45997-0
www.modernisieren-in-freiburg.de

ELEKTRO
Max Löffler
Inh. Thomas Sandfort
Unser Service für Sie:
• Verkauf und Reparatur sämtlicher Elektrogeräte
• Planung und Beratung
• Elektroinstallationen
• Antennen-, Kabel- & SAT-Anlagen
• Schwachstrom- & Telefonanlagen
Wir beraten Sie gerne!
Littenweiler Straße 6 • 79117 Freiburg
Fon 0761.6 71 15 • Fax 0761.6 57 84
www.elektroloeffler-sandfort.de

Kompetent in Haus- und Grundbesitz
WINFRIED WERNE
Mitglied im ivd
79117 Freiburg
Lindenmattenstraße 25
■ HAUSVERWALTUNGEN ■ IMMOBILIEN
■ ☎ 0761/61102-0 ■ Fax 0761/61102-33 ■ info@werne-immo.de ■ www.werne-immo.de ■

Immobilien

Wüstenrot Immobilien
wüstenrot
Partner der Württembergischen
• Marktwertgutachten
• Verkauf • Vermietung
✆ 07 61 / 58 99 800
Bertoldstr. 33 · 79098 Freiburg
www.wi-freiburg.de
wg@wi-freiburg.de

Soft-Autowäsche:
Wir streicheln Ihr Auto sauber!
Schaumhafte Autowäsche mit supersanftem Waschmaterial
Wir wechseln auch Autoreifen
BFT Tankstelle H. Blattmann
79117 Freiburg-Ebnet • Tel. 0761/67374
ab € 4,90
Drei Hochleistungs-Staubsauger 6 Minuten für 50 Cent !

FRAUENSTAMMTISCH
Bürgerverein
Oberwiehre-Waldsee e.V.

15. Febr. / 20.00 Uhr
in der
Gaststätte Augustiner im Bankepeter, Schwarzwaldstr. 93

Kontakt:
Christa Schmidt - ☎ 2 38 06

Miete / Suche

• **Examinierte Krankenschwester,** berufstätig, ruhig, Nichraucherin, sucht 1-2 Zi-Whg. / WM max. 450,00 € ☎ 07651-7389

Sonstiges

• **Yoga frühmorgens / Oberau** Hathayoga mit Osman Yoncaova mittwochs 7.15 – 8.15 Uhr und 8.30 – 9.30 Uhr. ☎ 0761.6817151 www.yonyoga.de

Rat & Hilfe

• **www.momos-rat-haus.de** Unterstützung durch Biographie-, Gesprächs- und Energiearbeit, Hilfe in Umbruchzeiten, auch: Lektorat und Textarbeit. ☎ 5 56 28 91

Haus 197

Jugend- u. Bürgerforum Haus 197 e.V, Schwarzwaldstr. 197, Tel. / Fax 696797-www.haus197.de

MO | DI | DO | 15.00 - 18.00 Uhr
für alle Kinder u. Jugendl. von 6–18 J.

MO | 18.00 - 21.00 Uhr
Jugendliche ab 14 Jahren

MI
15.00 - 18.00 Uhr Nur für Mädchen
16.45 - 17.45 Uhr Hip-Hop-Kurs für alle v. 8-12 Jahren

FR | 15.00 -18.00 Uhr
Nur für Jungen

Michael – Schule

Kartäuserstraße 55

FR I 10. Febr. I 11.15 Uhr
Öffentliche Monatsfeier mit Schülerdarbietungen

Musikhochschule

Schwarzwaldstraße

DI | 7. Febr. | 19.00 Uhr
Junge Komponisten Ensemblekonzert – Institut für Neue Musik

MO | 13. Febr. | 20.00 Uhr
Gäste aus Polen I Abschiedskonzert von Prof. Magdalena Rezler

DO | 16. Febr. | 20.00 Uhr
Die Grossen von Morgen, Freiburger Akademie zur Begabtenförderung

pro familia

Humboldtstr. 2, Tel. 29625-6
www.profamilia-freiburg.de

MI | 15. Febr. | 19.30 Uhr
„Elternzeit - Elterngeld“

Psycholog. Beratungsstelle

für Ehe-, Familie- und Lebensfragen
Landsknechtstr. 4 / Tel. 704383

Gruppenangebote
DI | 17.00 - 19.00 Uhr
Ja zu sich selbst sagen

Gaststätte Waldsee

MO I 21.00 Uhr
tageins: Cocktail Lounge mit wechselnden DJs - Eintritt frei

DI I 21.00 Uhr
Jazz ohne Stress, Livemusik bei freiem Eintritt

MI | 21.00 Uhr - Move To Groove, Abtanzen mit DJ Mensa, Eintritt frei

WaldHaus

Wonnhaldestraße 36, Tel. 89647710
www.waldhaus-freiburg.de

SO | 5. Febr. | 14 – 18 Uhr
Schnitzkurs mit Järmo Stablo
Anmeldung

SA | 11. Febr. | 13 – 17 Uhr
Narri Narro - Rätschen bauen
Anmeldung

SO | 12. Febr. | 17 Uhr
Lesung alemannischer Texte am Kaminfeuer

SO | 19. Febr. | 14.00 -15.30 Uhr
Zauberhafter Winterwald

SO | 26. Febr. | 11 Uhr
WaldHaus-Matinée – Lesung

ZO- Zentrum Oberwiehre

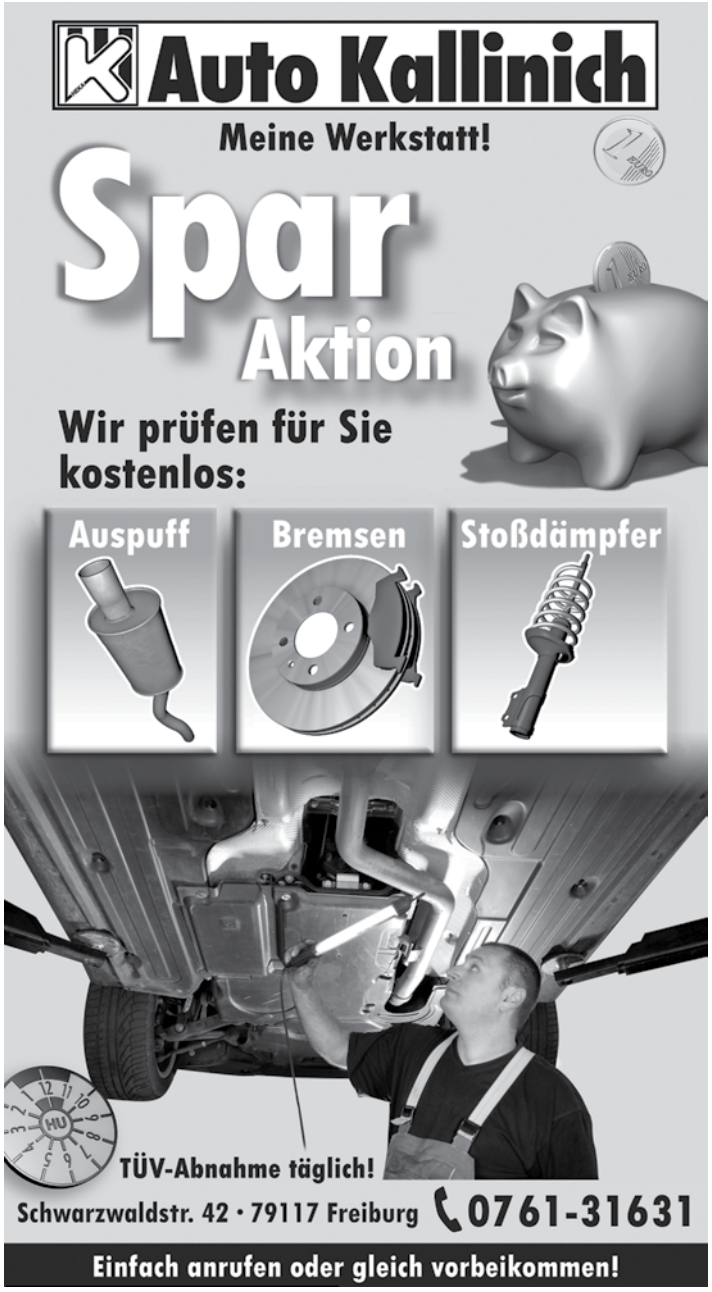
Schwarzwaldstraße

Sa | 11. Febr. | 10.00 - 18.00 Uhr
Hobby- Künstler-Valentinsmarkt

Sa | 18. Febr. | 10.00 - 14.00 Uhr
Kinderflohmarkt

www.oberwiehre-waldsee.de

LOGO
WERBEGRAFIK
I. MÜLLER-MUTTER
fon 0761.70 1636
mail@logo-werbegrafik.de



SPINNWEBE
Das Second-Hand-Center der besonderen Art
• Haushaltsauflösungen
• Entrümpelungen
schnell + kostengünstig
Kostenfreie Abholung von Kleidung, Hausrat, Büchern
☎ 07 61/ 4 76 40 94
www.die-spinnwebe.de

Emmi-Seeh-Heim

Begegnungsstätte Runzstraße 77, Tel. 0761/32160

MO
09.30 Uhr Bewegungstraining
Englische Konversation
10.15 Uhr Bewegungstraining
11.00 Uhr Englisch Mittelstufe
14.00 Uhr Canasta-Spiel
15.00 Uhr Würfelgruppe
Sturzprävention
DI 09.00 Uhr Osteoporose-Gymnastik
09.30 Uhr Gedächtnistraining
10.15 Uhr Bauch-Beine-Po - 50-Plus
MI
09.30 Uhr Singkreis
10.00 Uhr Gedächtnistraining
10.45 Uhr Gymnastik für Aktive
14.30 Uhr Handarbeitskreis, 14– tägig
16.30 Uhr Qi-Gong
DO
10.00 Uhr Rhythmik
14.45 Uhr Kegeln i. Laubenhof 14-tägig
15.00 Uhr Französisch Mittelstufe
16.00 Uhr Franz. für Anfänger mit Vork. / Sturzprävention
17.45 Uhr Osteoporose-Selbsthilfegruppe
FR 09.30 Uhr Politik- u. Lesekreis
10.00 Uhr Gymnastiktreff für Frauen
SO bis DO:
13.30 – 17.00 Uhr Cafeteria geöffnet
DI und DO Mittagstisch **11.30 bis 13.00 Uhr**, bitte anmelden!

DO | 2. Febr. | 14.30 Uhr
AWO-Kegelgruppe im Laubenhof

DI | 7. Febr. | 9.00 Uhr
Schnupperstunde: Osteoporose-gymnastik

DI | 7. Febr. | 15.00 Uhr
Bingo

DO | 9. Febr.
Wandertreff - Näheres bitte erfragen

SO | 12. Febr. | 15.30 Uhr
„Vergnügliches Bestiarium“ in Wort, Bild und Ton

MO | 13. Febr. | 15.00 Uhr
Schnupperstunde: Kraft und Balance

DI | 14. Febr. | 15.00 Uhr
Ev. Gottesdienst

DO | 16. Febr. | 14.30 Uhr
AWO-Kegelgruppe im Laubenhof

DO | 23. Febr. | 15.00 Uhr
Diavortrag: „Neuseeland“, Ref. Rudi Eisenmann

MO | 27. Febr. | 9.15 Uhr
Frühstück - Bitte anmelden

DI | 28. Febr. | 15.00 -17.00 Uhr
Vortrag: „Alte Hausmittel- neu aufgelegt“, Ref. Anita Arnold (Krankenschwester), bitte anmelden

MI | 7. März
10.45 Uhr Schnupperstunde: Gymnastik für Aktive
15.00 Uhr Kath. Gottesdienst

Heilige Dreifaltigkeit

Kath. Pfarramt, Hansjakobstr. 88 a, 79117 Freiburg, Tel. 71157 + 71147
www.dreifaltigkeit-freiburg.de

DI I 7.30 Uhr Morgenlob
8.00 Uhr Eucharistiefeier
19.15 Uhr Zen-Meditation / Cella
MI I 19.15 Meditation in der Cella
DO I 18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Eucharistiefeier
SO | 11.00 Uhr Eucharistiefeier der Gemeinde

Mo | 13. Febr. | 19.30 Uhr
Literaturkreis: Marie von Ebner-Eschenbach: Das Gemeindekind

Sa | 25. Febr. | 20.30 Uhr
Taizé-Gebet

Friedensgemeinde

Hirzbergstr. 1a, 79102 Freiburg Tel. 32670

Jeden Freitag | 22.00 Uhr
Komplet-Nachtgebet zum Mitsingen

Jeden Dienstag | 18.00 Uhr
Abendlob in Hl. Dreifaltigkeit

SO | 5. Febr. | 10.00 Uhr
Gottesdienst m. Abendmahl, Kindergottesdienst, Pfrn. Heidler

DI | 7. Febr. | 20.00 Uhr
Ökum. Bibelgesprächskreis in Hl. Dreifaltigkeit

SO | 12. Febr. | 10.00 Uhr
Familiengottesdienst mit Tauferinnerung, Pfr. Heidler / Team

SO | 19. Febr. | 10.00 Uhr
Gottesdienst Kindergottesdienst, Pfr. Heidler

SO | 26. Febr. | 11.00 Uhr
Gottesdienst. Kindergottesdienst, Präd. Dr. Junker

Freitag | 2. März | 15.00 Uhr
Weltgebetstag der Frauen im Maria-Hilf-Saal, Zasiusstr. 109

SO I 4. März I 10.00 Uhr
Gottesdienst m. Abendmahl, Kindergottesdienst, Pfrn. Heidler

Johannisheim

Kartäuserstr. 115, 79104 Freiburg, Tel. 2113-100 Fax 2113-118

MO
10.15 Uhr Gymnastik und Spiele
14.30 Uhr Kaffeenachmittag
18.00 Uhr Lesekreis
DI
10.00 Uhr Spielrunde
18.00 Uhr Singkreis 2x im Monat
18.00 Uhr Filmvorführ. 1x im Monat
MI
9.30 Uhr Sitztanz
10.30 Uhr Sitztanz
14.00 Uhr 1x im Monat Ausflug
15.00 Uhr Kunstwerkstatt
DO
10.00 Uhr „Grips“ (Hirnleistungstr.)
15.00 Uhr Tierbegegnungen 1x im Monat
16.00 Uhr kath. u. ev. Gottesdienst

Do | 9. Febr. | 16.00 Uhr
Ev. Gottesdienst

Di | 14. Febr. | 15.00 Uhr
Filmvorführung

Mi | 15. Febr. | 14.00 Uhr
Ausflug

Fr | 17. Febr. | 15.00 Uhr
Fasnachtsfeier

Di | 21. Febr. | 18.00 Uhr
Singkreis

Do | 23. Febr. | 16.00 Uhr
Kath. Gottesdienst

So | 26. Febr. | 15.00 Uhr
Konzert: Wander- u. Heimatlieder

Kreuzsteinäcker

Heinrich-Heinestr. 10,
79117 Freiburg, Tel. 61 29 15-0

MO bis FR
12.00 Uhr
Offener Mittagstisch
Anmeldung am Vortag bis 11.00 Uhr
MO bis FR
Hirnleistungstraining „Grips“. Weitere Informationen: Ralf Jogerst - 61291520
MO
09.00 Uhr Seniorengymnastik
14.30 Uhr Skat-Treff
15.00 Uhr Montagstreff
15.00 Uhr Cafeteria bis 17.30 Uhr
DI 15.00 Uhr
„Bewegt und sicher auf den Beinen“ - Sturzverhütungskurs
MI 10.00 Uhr
Gemüseverkauf vor der Begegnungsstätte
Do 14.00 Uhr
Sturzprophylaxe

MO | 6. Febr. | 15.00 Uhr
Montagstreff: Bingo

MI | 8. Febr. | 15.00 Uhr
Klavierkonzert

FR | 10. Febr. | 17.00 Uhr
Lesekreis

MO | 13. Febr. | 15.00 Uhr
Bunter Fasnachtsnachmittag

DI | 14. Febr. | 9.30 Uhr
Sitztanz

DO | 16. Febr. | 9.00 Uhr
Frühstück bitte anmelden.

SA | 18. Febr. | 15.00 Uhr
Café

DI | 21. Febr. | 9.30 Uhr
Gesprächskreis

FR | 24. Febr. | 16.00 Uhr
Ökum. Gottesdienst

MO | 27. Febr. | 14.30 Uhr
Montagstreff: Bastelnachmittag

DI | 28. Febr. | 9.30 Uhr
Sitztanz

DO | 1. März | 14.00 Uhr
Ausflug zum WaldHaus Freiburg m. Führung, Kaffee + Kuchen (anmelden)

SA | 3. März | 15.00 Uhr
Café

Begegnungsst. Laubenhof

Weismannstr. 3, Tel. 6 96 87 80
www.stiftungsverwaltung-freiburg.de

MO – FR
12.00 Uhr Offener Mittagstisch, Anmeldung am Vortag bis 11.00 Uhr
MO – FR
Kegelbahn ist geöffnet
Anmeldung am Vortag bis 11.00 Uhr
DI – SO 14.30 -17.00 Uhr
ist das Begegnungsstättencafe geöffnet.
MO
10.00 Uhr Englisch
DI
10.00 Uhr Sitztanz
15.00 Uhr Handarbeitskreis
DO
09.30 Uhr Sturzprophylaxe-Kurs
16.00 Uhr Offener Stammtisch

DI | 7. Febr. | 10.00 Uhr
Sitztanz

Mi | 8. Febr. | 15.15 Uhr
Lichtbildervortrag: Kulturreise St. Petersburg

FR | 10. Febr. | 15.00 Uhr
Klassisches Konzert mit Gesang, Oboe und Klavier

MO | 13. Febr. 15.00 Uhr
Erzählcafe

DI | 14. Febr. | 10.00 Uhr
Sitztanz

Mi | 15. Febr. | 15.00 Uhr
Bingo

FR | 17. Febr. | 15.00 Uhr
Fastnachtsveranstaltung

DI | 21. Febr. | 10.00 Uhr
Sitztanz

DI | 28. Febr. | 10.00 Uhr
Sitztanz

MI | 29. Febr. | 15.00 Uhr
Volksliedersingen/Offener Stammtisch

FR | 2. März | 15.00 Uhr
Fit und Fun–Gedächtnistraining

Kath. Pfarrgem. Maria Hilf

Schützenallee 15, Tel. 72611

Regelmäßige Gottesdienste
MI | 9.00 Uhr Eucharistiefeier
FR | 18.30 Uhr Eucharistiefeier
SA | 18.30 Uhr Eucharistie a.Vorabend
SO | 10.00 Uhr Eucharistiefeier

So | 5. Febr. | 10.00 Uhr
Eucharistiefeier mit Blasiussegen Anschl. Kirchencafé

Mi | 8. Febr. | 15.00 Uhr
Seniorentreff

Fr | 10. Febr. | 20.11 Uhr
Großer Fasnetstanzabend

Mi | 15. Febr. | 20.00 Uhr
Öffentl. Sitzung des Pfarrgemeinderats

So | 19. Febr. | 10.00 Uhr
Familiengottesdienst zur Fasnet, Kinder dürfen verkleidet kommen

Mi | 22. Febr., | 15.00 Uhr
Seniorentreff

Mi | 22. Febr. | 19.00 Uhr
Eucharistiefeier zu Aschermittwoch Austeilung des Aschekreuzes

So | 26. Febr. | 10.00 Uhr
Eucharistiefeier anschl. Mittagstisch Saal (Anmeldung bis 23.2.)

Fr | 2. März | 15.00 Uhr
Weltgebetstag der Frauen

So | 4. März | 10.00 Uhr
Eucharistiefeier anschl. Kirchencafé

Neuapostolische Kirche

Seminarstr. 22, www.nak-freiburg.de
Regelmäßige Gottesdienste:
SO I 9.30 Uhr
MI | 20.00 Uhr

Wohnstift Freiburg

Rabenkopfstr. 2, Tel. 36 85-0
FR | 3. Febr. | 17.00 Uhr
„Besinnliches Winterkonzert" Ensemble Cuplet, Werke v. Schostakowitsch, Dowland, Mozart, P. Tschaikowsky

SO | 5. Febr. | 17.00 Uhr
„Studentenkonzert", Henrike Hoff Werke v. Bach, v. Eybler, Brahms, Duruflé

DO | 9. Febr. | 19.00 Uhr
Medizinforum - Leber und Galle- die Schaltzellen für die Ernährung und Zellfunktionen. Vortrag von Prof. Dr. Andreas Ochs, Lorettokrankenhaus

FR | 10. Febr. | 17.00 Uhr
Klavierabend, Alfonso Gomez, Werke v. Beethoven, Chopin

FR | 17. Febr. | 17.00 Uhr
Die Rose von Stambul (1. u. 2. Akt) „Die kleine Operette Freiburg/ M"

DI | 21. Febr. | 15.00 Uhr
Wohnstift, wie es singt und lacht Faschingsveranstaltung

FR | 24. Febr. | 17.00 Uhr
Die Normandie - „dem Himmel so nah, der Hölle nicht fern"
Diavortrag: Achim Laur

www.oberwiehre-waldsee.de

Die nächste Ausgabe erscheint am 28. Febr. 2012

REDAKTIONSSCHLUSS:
10. Februar 2012

ANZEIGENSCHLUSS:
15. Februar 2012

…kein Bürgerblatt erhalten?
Bitte informieren Sie uns darüber per mail oder telefonisch (siehe Impressum)
Das Bürgerblatt liegt auch im ZO / Zentrum Oberwiehre aus.

IMPRESSUM Bürgerblatt Oberwiehre-Waldsee

- **V.i.S.d.P.: Dirk Blens** | redaktion@oberwiehre-waldsee.de
  Termine: Termine@oberwiehre-waldsee.de
  Redaktion: Dirk Blens, Sabine Engel, Karl-Ernst Friederich, Heidrun Haag-Bingemann, Helmut Thoma. - Kürzungen der Artikel und Zuschriften vorbehalten. Die Inhalte der eingesandten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamtredaktion wieder.
- **Produktion: Grafik & Anzeigenverwaltung**
  LOGO.werbegrafik / Irmgard Müller-Mutter • Tel. 70 16 36
  Fax 70 16 34 • buergerblatt@logo-werbegrafik.de
- **Herausgeber: Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V.**
  Neumattenstr. 29 · 79102 Freiburg · Tel. (AB) + Fax 70 38 78 43
  info@oberwiehre-waldsee.de · www.oberwiehre-waldsee.de

- **Vorstandsmitglieder des Bürgervereins Oberwiehre-Waldsee e.V.**
  Karl-Ernst Friederich - Vorsitzender / Tel. 2 27 92 / info@oberwiehre-waldsee.de
  Umweltschutz, AFB, Außenvertretung, Stadtteilgeschichte
  Dirk Blens - stellv. Vorsitzender / Bürgerblatt
  Helmut Thoma - stellv. Vorsitzender / Tel. 6 63 36 / helmut.thoma@freenet.de
  Umweltschutz, Stadtplanung, Denkmalpflege, Gemeinderat, Verkehr
  Theo Kästle - Schriftführer / Tel. 3 57 07 / Stadtplanung, Denkmalpflege, Dreisamhock, Schriftführung
  Roswitha Winker - Kassiererin / Tel. 0177.4048111 / Senioren, Finanzen
  Dirk Blens - Beisitzer / Tel. 0176 96172052 / Umweltschutz, Sicherheit, Verkehr, Initiative Stadttunnel, Bürgerblatt
  Sabine Engel - Beisitzerin / Tel. 5 55 92 79 / Kinder, Schulen, Bürgerblatt
  Heidrun Haag-Bingemann - Beisitzerin / Tel. 8 15 99
  Stadtplanung, Verkehr, Bürgerblatt
  Wilfried Nagel - Beisitzer / Tel. 6 50 56, Jugend, Schule, Senioren
  Werner Jäckisch - Beisitzer / Tel. 38 13 04 / Veranstaltungen, Internet, Grünbereiche
  Christa Schmidt - Beisitzerin / Tel. 2 38 06
  Mitgliederbetreuung, Frauenstammtisch, Bauernmarkt
  Julien Röslen - Beisitzer / Tel. 7 69 42 83 / Jugend, Stadthalle
- **Spendenkonto:** Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V. / Zweck angeben
  Sparkasse Freiburg-Nördl. Breisgau • BLZ 680 501 01 • Kto.Nr. 210 61 53

WERDEN AUCH SIE MITGLIED im Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V.

Ich möchte dem Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V. beitreten.
Ein großes Formular gibt es auf: www.oberwiehre-waldsee.de

Name Vorname

PLZ / Ort / Straße

Tel. / Fax

Mail

geb. am Beruf

Datum / Unterschrift

Einzugsermächtigung - Ich erteile dem Bürgerverein Oberwiehre–Waldsee e.V. die Erlaubnis, bis auf schriftl. Widerruf bzw. bis zur Beendigung meiner Mitgliedschaft den jährlich fälligen Mitgliedsbeitrag von meinem Konto einzuziehen:

Bank / BLZ

Kto. Nr.

Datum / Unterschrift

Bitte senden an:
Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V.,
K.-E. Friederich • Neumattenstr. 29 • 79102 Freiburg

■ WAS IST DER BÜRGERVEREIN? Der Bürgerverein „Wiehre“ wurde 1875 gegründet, nachdem das ehemals selbständige Dorf Wiehre vollständig der Stadt Freiburg eingemeindet worden war. Angesichts der Vergrößerung der Wiehre gegen Ende des vorletzten Jahrhunderts teilte sich der Verein in die beiden selbständigen Vereine „Mittel- und Unterwiehre“ und „Oberwiehre-Waldsee“. Damals wie heute sind die Bürgervereine eine überparteiliche und konfessionell unabhängige Vereinigung der Bürgerinnen und Bürger die sich zum Wohl eines Stadtteils engagieren.

Unterstützen Sie den Bürgerverein durch Ihre Mitgliedschaft, Mitarbeit oder mit einer Spende.

Der Jahresbetrag beträgt für

- Einzelmitglieder 15,00 € p.a.
- Familien 25,00 € p.a.
- Kooptierte Mitglieder 36,00 € p.a.

Der Verein ist in das Vereinsregister Freiburg eingetragen und als gemeinnützig anerkannt.

GEWUSST WO...? DAS RÄTSEL!

■ DIE IDEE: Sie – liebe Leserin und lieber Leser – können hier jeden Monat testen, wie gut Sie sich in unserem Stadtteil (und gelegentlich auch im unmittelbaren Umfeld) auskennen. Es wird jeweils ein Motiv gezeigt, das im „Hoheitsgebiet“ des Bürgervereins bzw. in seinem Randbereich „versteckt“ ist. Genau genommen sind diese Objekte allerdings gar nicht versteckt, sondern ausnahmslos vom öffentlichen Raum aus gut sichtbar; niemand muss also über Zäune, Mauern oder Hecken klettern (oder gar in private Gebäude eindringen), um das Gesuchte zu entdecken...

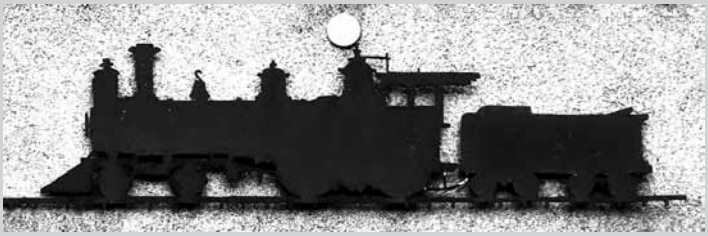
■ DIE SPIELREGELN: Jede und jeder kann mitmachen – schreiben Sie uns einfach, wo genau das abgebildete Motiv im Stadtteil zu finden ist:

- per e-mail: termine@oberwiehre-waldsee.de
- per Post an: H. Haag-Bingemann, Jahnstr. 10, 79117 Freiburg

Ihr Bürgerverein

■ Das FEBRUAR-Rätsel...

zeigt eine alte Dampflokomotive mit Tender, die fast an ein Exemplar aus dem „Wilden Westen“ der USA erinnert. Das Original ist nicht sonderlich groß – dafür hat es seinen Platz aber mitten im Stadtteil an einem ausgesprochen „verkehrsgünstigen“ Ort (wie sich das für eine Lok schließlich gehört…). Aber lassen Sie sich nicht auf eine falsche Fährte locken: In Sichtweite der Höllentalbahn ist das gesuchte Objekt nicht zu finden…

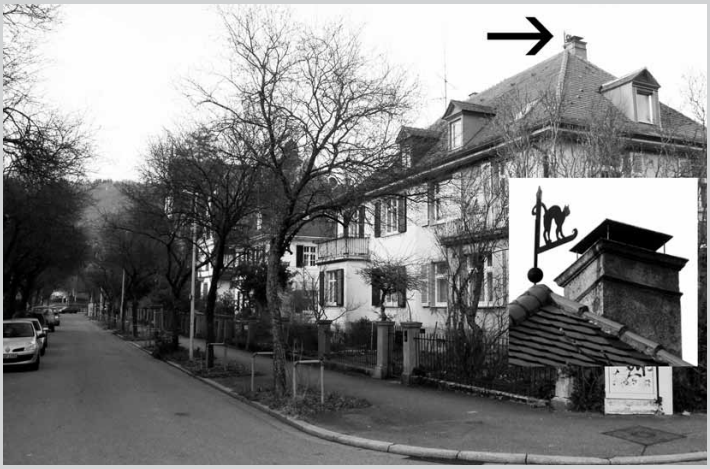


■ DIE PREISE: Unter denen, die bis zum 15. des laufenden Monats eine richtige Lösung einsenden, verlosen wir folgende Preise (der Rechtsweg ist ausgeschlossen):

- Zwei Exemplare des „Wiehre-Almanach“ im Wert von je 19,00 €
- Zusätzlich zwei beitragsfreie Jahresmitgliedschaften im Bürgerverein Die Gewinner werden benachrichtigt und im Bürgerblatt genannt.

▶ Auflösung JANUAR-RÄTSEL

Die schwarze Katze hockt auf dem Dach des Eckhauses Deichelweiherweg / Bußstraße.



Leider sind diesmal keine den Spielregeln (s.o.) entsprechende Lösungen eingegangen, daher können wir hier keine Gewinner bekannt geben.

Fotos + Texte: H. Thoma